

Rechtlich verbindlich ist der im Mitteilungsblatt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern veröffentlichte Text der Gemeinsamen Prüfungsordnung. Diese Veröffentlichung hier auf der Homepage soll lediglich ein Service für die Studierenden und sonstigen Mitglieder der Fachhochschule Stralsund sein.

Die nachfolgende Prüfungsordnung findet Anwendung auf alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2007/08 ihr Studium in einem der dort genannten Studiengänge aufgenommen haben.

**Gemeinsame Prüfungsordnung
für die Bachelor-Studiengänge Maschinenbau, Dualer Studiengang Maschinenbau
mit den Ausrichtungen Produktionsmanagement und Schiffbautechnik,
Wirtschaftsingenieurwesen und Frauenstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen an
der Fachhochschule Stralsund**

vom 05. Mai 2008

Aufgrund von § 2 Abs. 1 in Verbindung mit § 38 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) vom 5. Juli 2002 (GVOBl. M-V S. 398)¹, zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 539), erlässt die Fachhochschule Stralsund folgende Gemeinsame Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge Maschinenbau, Dualer Studiengang Maschinenbau mit den Ausrichtungen Produktionsmanagement und Schiffbautechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und Frauenstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen als Satzung:

¹

Mittl.bl. BM M-V S. 511

Inhaltsverzeichnis	Seite
Teil I	
Allgemeine Vorschriften	4
§ 1 Regelungsgegenstand	4
§ 2 Regelstudienzeit, Studienaufbau und Stundenumfang	4
§ 3 Aufbau der Prüfungen	5
§ 4 Bestehen oder Nichtbestehen	6
§ 5 Bewertung der Prüfungsleistungen	7
§ 6 Bildung der Modulnoten	7
§ 7 Prüfungstermine	8
§ 8 Meldung und Meldefristen	9
§ 9 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß	11
§ 10 Wiederholung der Modulprüfungen und der Bachelor-Arbeit	12
§ 11 Pflichtstudienberatung	12
§ 12 Prüfungsvorleistungen	13
§ 13 Arten der Prüfungsleistungen	13
§ 14 Mündliche Prüfungen	14
§ 15 Klausurarbeiten und sonstige schriftliche Arbeiten	15
§ 16 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen	16
§ 17 Zusatzfächer	16
§ 18 Vergabe von ECTS-Punkten (CP)	17
§ 19 Prüfungsausschuss	17
§ 20 Prüferin und Prüfer, Beisitzerin und Beisitzer	18
§ 21 Studienbüro	19
§ 22 Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen	20
§ 23 Ungültigkeit der Bachelor-Prüfung	21
§ 24 Einsicht in die Prüfungsakten	21
Teil II	
Prüfungsverfahren	22
§ 25 Zweck der Bachelor-Prüfung	22
§ 26 Aufbau, Gegenstand und Art der Bachelor-Prüfung	22
§ 27 Fachliche Zulassungsvoraussetzungen für die Bachelor-Arbeit	22
§ 28 Bachelor-Arbeit	22
§ 29 Kolloquium	24
§ 30 Bildung der Gesamtnote und Zeugnis	25
§ 31 Bachelor-Grad und Bachelor-Urkunde	25
Teil III	
Fachspezifische Regelungen für den Studiengang Maschinenbau	26
§ 32 Studienaufbau	26
§ 33 Modulprüfungen	27
§ 34 Gesamtnote der Bachelor-Prüfung	32
§ 35 Akademischer Grad	32

Teil IV	
Fachspezifische Regelungen für den Dualen Studiengang Maschinenbau	32
§ 32 Studienaufbau	32
§ 33 Modulprüfungen	34
§ 34 Gesamtnote der Bachelor-Prüfung	40
§ 35 Akademischer Grad	40
Teil V	
Fachspezifische Regelungen für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen	40
§ 32 Studienaufbau	40
§ 33 Modulprüfungen	42
§ 34 Gesamtnote der Bachelor-Prüfung	47
§ 35 Akademischer Grad	47
Teil VI	
Fachspezifische Regelungen für den Frauenstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	47
§ 32 Studienaufbau	47
§ 33 Modulprüfungen	49
§ 34 Gesamtnote der Bachelor-Prüfung	54
§ 35 Akademischer Grad	54
Teil VII	
Schlussbestimmungen	54
§ 36 Übergangsbestimmungen	54
§ 37 In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten	55
Anlagen	
Anlage 1: Diploma Supplement Mechanical Engineering	56
Anlage 2: Diploma Supplement Mechanical Engineering (sandwich course)	61
Anlage 3: Diploma Supplement Business Administration and Engineering	66
Anlage 4: Diploma Supplement Business Administration and Engineering (women's only)	71

Teil I Allgemeine Vorschriften

§ 1 Regelungsgegenstand

Die Studienprogramme Maschinenbau, Dualer Studiengang Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen und Frauenstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der Fachhochschule Stralsund führen zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. In dieser Prüfungsordnung wird die jeweils zugehörige Bachelor-Prüfung geregelt.

§ 2 Regelstudienzeit, Studienaufbau und Stundenumfang

(1) Die Zeit, in der in der Regel das Studium mit der Bachelor-Prüfung als berufsqualifizierender Prüfung abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), beträgt mit Ausnahme für den Dualen Studiengang Maschinenbau, sieben Fachsemester. Sie umfasst sechs theoretische Studiensemester und ein siebtes praktisches Studiensemester. Im siebten Semester wird eine mindestens zwölf Wochen umfassende Praxisphase absolviert und die Bachelor-Arbeit angefertigt.

(2) Es muss eine einschlägige berufspraktische Tätigkeit (Vorpraxis) im Umfang von 13 Wochen bis zum Ende des vierten Semesters erfolgreich abgeleistet werden. Davon sollen mindestens vier Wochen vor Aufnahme des Studiums erbracht werden. Eine einschlägige Ausbildung oder eine einschlägige berufspraktische Tätigkeit wird angerechnet. Einzelheiten zu den Inhalten der Vorpraxis für den jeweiligen Studiengang werden in der Praktikantenrichtlinie (Anlage 1 der Studienordnung) geregelt.

(3) Im siebten Fachsemester liegt die Praxisphase. Es ist ein in das Studium integrierter, von der Fachhochschule Stralsund geregelter, inhaltlich bestimmter, betreuter und mit Lehrveranstaltungen begleiteter Ausbildungsabschnitt, der in der Regel in einem Betrieb oder in einer anderen Einrichtung der Berufspraxis mit einem Umfang von mindestens zwölf Wochen abgeleistet wird. Die inhaltliche Gestaltung und die fachlichen Anforderungen für die Praxisphase regelt die Studienordnung.

(4) Das siebte Fachsemester dient der Realisierung der Praxisphase, der Anfertigung der Bachelor-Arbeit und der Ablegung des Kolloquiums nach Maßgabe von §§ 28 und 29; begleitend können Lehrveranstaltungen absolviert werden.

(5) Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums nötig ist, ist festgelegt. Durch den erfolgreichen Abschluss aller erforderlichen Lehrveranstaltungen einschließlich der Praxisphase (im Umfang von 12 CP) und der Bachelor-Arbeit mit dem Kolloquium im Umfang von 15 CP werden in allen Studiengängen 210 CP erbracht. Für den Dualen Studiengang Maschinenbau gilt Absatz 6.

(6) Im Dualen Studiengang Maschinenbau beträgt die Zeit, in der in der Regel das Studium mit der Bachelor-Prüfung als berufsqualifizierender Abschluss abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit) acht Fachsemester. Davon finden bis zur Zwischenprüfung drei Semester an der Fachhochschule und zwei Semester im Betrieb statt. Nach zwei weiteren Semestern an der Fachhochschule folgt ein letztes Betriebssemester (achtes Semester), in dessen zweiter Hälfte die Bachelor-Arbeit angefertigt wird.

Für den Dualen Studiengang Maschinenbau sollte zusätzlich eine abgeschlossene Berufsausbildung, die als Vorpraxis angerechnet wird, und der Nachweis eines Arbeitsvertrages vorliegen.

Im Dualen Studiengang Maschinenbau sind die Betriebssemester in das Curriculum integrierte, mit den Studieninhalten an der Fachhochschule verzahnte und gemeinsam mit dem Leitbetrieb und den beteiligten Firmen betreute Ausbildungsabschnitte. Die inhaltlich-organisatorische Gestaltung der Betriebssemester regeln das Curriculum der Studienordnung und der Kooperationsvertrag mit dem Leitbetrieb als Anlage der Studienordnung.

Das achte Fachsemester dient der Realisierung des dritten Betriebssemesters einschließlich der Anfertigung der Bachelor-Arbeit und der Ablegung des Kolloquiums nach Maßgabe von §§ 28 und 29. Begleitend können Lehrveranstaltungen absolviert werden.

Im Dualen Studiengang Maschinenbau werden durch den erfolgreichen Abschluss aller erforderlichen Lehrveranstaltungen einschließlich der Betriebssemester (im Umfang von 40 CP) und der Bachelor-Arbeit mit dem Kolloquium im Umfang von 15 CP insgesamt 210 CP erbracht.

§ 3 Aufbau der Prüfungen

(1) Die Bachelor-Prüfung besteht aus Modulprüfungen, einschließlich der Praxisphase, und der Bachelor-Arbeit sowie einem Kolloquium.

(2) Modulprüfungen setzen sich aus Prüfungsleistungen (§§ 13 bis 15) in einem Prüfungsfach oder in mehreren Prüfungsfächern zusammen. In einer Modulprüfung sollen in der Regel nicht mehr als drei Prüfungsleistungen erbracht werden; sie kann auch aus nur einer Prüfungsleistung bestehen.

(3) Das Prüfungsgebiet einer Modulprüfung ist in der Regel so festzulegen, dass das Bestehen zur Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums im Studiengang oder eines erfolgreichen Abschlusses gemacht werden kann.

(4) Modulprüfungen werden in der Regel studienbegleitend abgenommen, wenn die Lehrinhalte des Prüfungsfachs in dem für das Studium vorgesehenen vollen Umfang vermittelt worden sind.

(5) Zum Nachweis im Rahmen des European Credit Transfer System (ECTS) erbrachter Studienleistungen ist zu gewährleisten, dass den Gast-Studierenden auf Antrag an den Prüfungsausschuss eine Prüfungsmöglichkeit eingeräumt wird, wenn eine solche in der Prüfungsordnung nicht vorgesehen ist.

(6) Die Zwischenprüfung im Dualen Studiengang Maschinenbau besteht aus Modulprüfungen.

(7) Die Zulassung zu Modulprüfungen bei Modulen mit Laborpraktika kann vom Nachweis bestimmter Prüfungsvorleistungen abhängig gemacht werden (§ 12).

§ 4 Bestehen oder Nichtbestehen

(1) Die Bachelor-Prüfung ist bestanden, wenn

1. sämtliche Modulprüfungen der Bachelor-Prüfung bestanden sind,
2. die Praxisphase bzw. im Dualen Studiengang Maschinenbau die Betriebssemester erfolgreich abgeschlossen sind und
3. die Bachelor-Arbeit einschließlich des Kolloquiums mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.

(2) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn die Note der Modulprüfung mindestens „ausreichend“ (4,0) ist. Eine Modulprüfung, die sich aus mehreren Prüfungsleistungen zusammensetzt, ist bestanden, wenn alle Prüfungsleistungen bestanden sind.

(3) Hat die Kandidatin oder der Kandidat eine Modulprüfung nicht bestanden oder gilt sie als nicht bestanden oder wurde die Bachelor-Arbeit beziehungsweise das Kolloquium schlechter als mit „ausreichend“ (4,0) bewertet, so wird der Kandidatin oder dem Kandidaten hierüber ein schriftlicher Bescheid mit einer Rechtsbehelfsbelehrung erteilt. Es muss darüber informiert werden, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang und in welcher Frist Modulprüfungen, die Bachelor-Arbeit und das Kolloquium wiederholt werden können. Ferner ist in dem Bescheid darauf hinzuweisen, dass gemäß § 17 Abs. 6 des Landeshochschulgesetzes die Immatrikulation beendet wird, wenn die Kandidatin oder der Kandidat in ihrem oder seinem Studiengang die Bachelor-Prüfung endgültig nicht bestanden hat.

(4) Hat die Kandidatin oder der Kandidat die Bachelor-Prüfung nicht bestanden oder gilt sie als nicht bestanden und will sie oder er das Studium nicht, nicht sofort oder nicht an der Fachhochschule Stralsund fortsetzen, so wird ihr oder ihm auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise sowie der Exmatrikulationsbescheinigung eine Bescheinigung ausgestellt, die die erbrachten Prüfungsleistungen, deren Noten und deren CP enthält und erkennen lässt, dass die Bachelor-Prüfung nicht bestanden ist.

§ 5 Bewertung der Prüfungsleistungen

(1) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüferinnen oder jeweiligen Prüfern festgesetzt.

(2) Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1,0; 1,3	= sehr gut	= eine hervorragende Leistung;
1,7; 2,0; 2,3	= gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
2,7; 3,0; 3,3	= befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
3,7; 4,0	= ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
5,0	= nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

(3) Die Noten 1,3; 1,7; 2,3; 2,7; 3,3 und 3,7 dienen der differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen.

(4) Neben der Note auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1,0 bis 5,0 ist bei der Abschlussnote zusätzlich auch eine relative Note entsprechend der nachfolgenden ECTS-Bewertungsskala auszuweisen:

- A die besten 10 %
- B die nächsten 25 %
- C die nächsten 30 %
- D die nächsten 25 %
- E die nächsten 10 %

§ 6 Bildung der Modulnoten

(1) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, errechnet sich die Modulnote aus dem Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen, die alle mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein müssen. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die Modulnote lautet:

bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5	= sehr gut;
bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5	= gut;
bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5	= befriedigend;
bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0	= ausreichend;
bei einem Durchschnitt ab 4,1	= nicht ausreichend.

(2) Für die Bildung der Gesamtnote gemäß § 30 gilt Absatz 1 entsprechend.

(3) Einzelne Prüfungsleistungen können bei der Bildung der Modulnote besonders gewichtet werden. Absatz 1 Satz 2 gilt entsprechend.

(4) Besteht eine Modulprüfung nur aus einer Prüfungsleistung, so ist deren Note gleichzeitig die erzielte Modulnote.

§ 7 Prüfungstermine

(1) Die Bachelor-Prüfung in den Studiengängen Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen und Frauenstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen soll spätestens innerhalb des siebten Fachsemesters gemäß § 2 Abs. 4 abgeschlossen werden. Sie kann vor dem siebten Fachsemester abgelegt werden, sofern die für die Zulassung erforderlichen Voraussetzungen gemäß §§ 16 und 27 erfüllt sind. Die Modulprüfungen sollen zu dem ihnen in § 33 Absatz 1 zugeordneten Regelprüfungstermin abgelegt werden.

(2) Im Dualen Studiengang Maschinenbau soll die Bachelor-Prüfung spätestens innerhalb des achten Fachsemesters gemäß § 2 Abs. 6 abgeschlossen werden. Sie kann vor dem achten Fachsemester abgelegt werden, sofern die für die Zulassung erforderlichen Voraussetzungen gemäß §§ 16 und 27 erfüllt sind. Die Modulprüfungen für die Zwischenprüfung sollen zu dem ihnen in § 33 Absatz 1 zugeordneten, die für die Bachelor-Prüfung zu dem ihnen in § 33 Absatz 2 zugeordneten Regelprüfungsterminen abgelegt werden.

(3) Die Bachelor-Prüfung ist so zu organisieren, dass sie innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann. Die Fachhochschule stellt durch das Lehrangebot sicher, dass die Modulprüfungen sowie die Bachelor-Arbeit und das Kolloquium zu den festgesetzten Prüfungsterminen abgelegt werden können. Nach Maßgabe des Prüfungsausschusses können im Ausnahmefall die Regelprüfungstermine nach Angebot der Lehrveranstaltung verschoben werden.

(4) Die Modulprüfungen werden grundsätzlich studienbegleitend abgelegt, in der Regel im Prüfungszeitraum. Die Prüfungszeit beträgt vier Wochen und findet im Anschluss an die Lehrveranstaltungszeit statt. Bei Lehrveranstaltungen, die geblockt abgehalten werden, kann die Prüfung auch direkt nach Beendigung der Lehrveranstaltung abgenommen werden.

(5) Die Kandidatin oder der Kandidat ist rechtzeitig, sowohl über Art und Zahl der zu absolvierenden Modulprüfungen mit den ihnen zugeordneten Prüfungsleistungen (gemäß § 33) als auch über die Termine, zu denen sie zu erbringen sind, und ebenso über den Aus- und Abgabezeitpunkt der Bachelor-Arbeit zu informieren. Zu diesem Zweck erhalten die Studierenden bei Aufnahme des Studiums eine Prüfungs- und ECTS-Punktekarte, auf der alle von ihnen zu erbringenden Prüfungselemente vermerkt sind. Die Karte ist von jeder oder jedem Studierenden in eigener Verantwortung zu führen. Eine Übersicht über die Leistungen der Studierenden wird auch im Studienbüro geführt. Die Studierenden können sich zu jedem Semesterende ein „Transcript of Records“ ausstellen lassen.

(6) Der Kandidatin oder dem Kandidaten ist bekannt zu geben, wann unter Berücksichtigung aller Fristüberschreitungs- und Wiederholungsmöglichkeiten in den Prüfungen die Rechtsfolge des § 17 Abs. 6 des Landeshochschulgesetzes (Exmatrikulation) einsetzt.

§ 8 Meldung und Meldefristen

(1) Die Studierenden müssen sich zu den Modulprüfungen sowie zur Bachelor-Arbeit anmelden. Die Studierenden sind zum Anzeigen der Praxisphase und eines eventuellen Auslandssemesters im Studienbüro (Prüfungsamt) verpflichtet.

(2) Der Prüfungsausschuss bestimmt die konkreten Prüfungstermine. Diese werden spätestens sechs Wochen vor Beginn der Prüfungsperiode durch Aushang bekannt gegeben.

(3) Der Antrag auf Zulassung ist spätestens sieben Wochen vor Beginn der Prüfungsperiode beim Studienbüro einzureichen (Ausschlussfrist). Eine Ausnahme bilden die Blockkurse. Hier erfolgt der Antrag auf Zulassung vier Wochen vor dem für die Prüfung festgesetzten Zeitraum. Die oder der für den Blockkurs verantwortliche Lehrbeauftragte bestimmt den Zeitpunkt der Prüfung zum Beginn des entsprechenden Kurses. Nimmt die oder der Studierende bereits vorher eine Themenstellung für eine in § 8 Abs. 8 S. 3 genannte Prüfungsleistung entgegen, gilt dies als vorweggenommener Antrag auf Zulassung zur Prüfung.

(4) Die Kandidatin oder der Kandidat soll die Bachelor-Prüfung bis zum Ende der Regelstudienzeit ablegen. Überschreitet die Kandidatin oder der Kandidat aus von ihr oder ihm zu vertretenden Gründen die in der Prüfungsordnung im § 33 Absatz 1, im Dualen Studiengang Maschinenbau im § 33 Absätze 1 und 2, festgelegten Regelprüfungstermine für die Ablegung von Modulprüfungen und der Bachelor-Arbeit um mehr als ein Semester, so gelten die bis dahin nicht abgelegten Modulprüfungen als abgelegt und nicht bestanden. Entsprechendes gilt, wenn die Kandidatin oder der Kandidat eine Modulprüfung, zu der sie oder er sich gemeldet hat, aus von ihr oder ihm zu vertretenden

Gründen nicht ablegt. Diese Regelung gilt auch für eine nicht zum vorgesehenen Termin begonnene Bachelor-Arbeit.

Die Rechtsfolge nach Satz 2 verschiebt sich einmalig um ein weiteres Semester in den Fällen, in denen aus Gründen, die von der Hochschule zu vertreten sind, eine Prüfungsvorleistung für eine dazugehörige Modulprüfung nicht in dem Semester, welches dem Regelprüfungstermin folgt, abgelegt werden kann.

(5) Hat die Kandidatin oder der Kandidat die Gründe der Überschreitung nicht zu vertreten, so hat sie oder er dies über das Studienbüro unverzüglich dem Prüfungsausschuss schriftlich anzuzeigen und glaubhaft zu machen. Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe an, so setzt er einen neuen Termin an, der der Kandidatin oder dem Kandidat durch das Studienbüro in geeigneter Form mitzuteilen ist.

Als nicht zu vertretender Grund im Sinne von Satz 1 gilt auch die Tätigkeit in Hochschulgremien. Unberücksichtigt bleiben danach Fachsemester in angemessenem Umfang, höchstens jedoch bis zu zwei Semester, wenn die Kandidatin oder der Kandidat während dieser Zeit als gewähltes Mitglied in gesetzlich vorgesehenen Gremien oder satzungsmäßigen Organen der Hochschule tätig war und nachweislich am ordnungsgemäßen Studium in erheblichem Maße gehindert war. Unberücksichtigt bleibt auch ein Auslandsstudium bis zu zwei Semestern, das im Rahmen von Kooperationsverträgen mit ausländischen Hochschulen im Ausland absolviert wurde. Die Kandidatin oder der Kandidat muss nachweislich an einer ausländischen Hochschule für den entsprechenden Studiengang eingeschrieben gewesen sein und muss darin Lehrveranstaltungen in angemessenem Umfang, in der Regel von mindestens acht Semesterwochenstunden, besucht und je Semester mindestens zwei Leistungsnachweise erworben haben.

Bei den Versäumnisgründen sind die gesetzlichen Mutterschutzfristen und die Fristen der Elternzeit zu berücksichtigen.

(6) Der Antrag auf Nichtberücksichtigung von Zeiten bezüglich der Fristen von Absatz 4 ist über das Studienbüro zu stellen. Der Prüfungsausschuss entscheidet im Einzelfall über die zu erbringenden Nachweise für eine Glaubhaftmachung von nicht zu vertretenden Gründen gemäß Absatz 5.

(7) Der zuständige Prüfungsausschuss kann unter Würdigung der Ursachen für die Verzögerung des Studiums Ausnahmen vom Absatz 4 Satz 2 zulassen, wenn die Kandidatin oder der Kandidat nach Inanspruchnahme der Studienberatung eine von der Studiendekanin oder vom Studiendekan befürwortete Konzeption für die Beendigung des Studiums innerhalb von zwei Semestern vorlegt.

(8) Der Rücktritt von einer Prüfung, die mündlich oder schriftlich als Klausurarbeit zu erbringen ist (§13 (2)), zu der sich die Kandidatin oder der Kandidat entsprechend Absatz 3 angemeldet hat und zu der sie oder er zugelassen wurde, ist möglich, wenn sie oder er die Prüfung unter Einhaltung der Fristen von Absatz 4 zu einem späteren Zeitpunkt ablegen kann. Der Rücktritt muss über die jeweils zur Verfügung stehenden Möglichkeiten (Selbstbedienungsfunktionen oder in Schriftform) erfolgen und dem Studienbüro eine Woche vor Beginn der Prüfungsperiode zugehen.

Für alle anderen im § 13 Absatz 2 bzw. 3 genannten Prüfungsleistungen gilt, dass die Themenstellung innerhalb eines Monats nach Ausgabe einmal von der Kandidatin oder dem Kandidaten ohne Begründung zurückgegeben werden darf, wenn die entsprechende Prüfungsleistung in dem Semester nicht erbracht werden wird.

Ein verspäteter Rücktritt ist unwirksam. Durch den wirksamen Rücktritt wird die Kandidatin oder der Kandidat so gestellt, als ob sie oder er sich nicht zur Prüfung angemeldet hätte.

§ 9

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die Kandidatin oder der Kandidat einen für sie oder ihn bindenden Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt oder wenn sie oder er von einer Prüfung, die sie oder er angetreten hat, ohne triftigen Grund zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

(2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss über das Studienbüro unverzüglich schriftlich angezeigt und zusammen mit einem Antrag auf Terminverschiebung glaubhaft nachgewiesen werden.

(3) Bei Krankheit der Kandidatin oder des Kandidaten ist unverzüglich ein ärztliches Attest vorzulegen. Bei Wiederholungsprüfungen und in der Prüfungsphase gemäß § 26 Absatz 3 ist ein amtsärztliches Attest einzureichen. Bei wiederholter Erkrankung kann ebenfalls ein amtsärztliches Attest verlangt werden. Der Krankheit der zu prüfenden Person steht die Krankheit eines von ihr überwiegend allein zu versorgenden Kindes gleich. Erkennt der Prüfungsausschuss den Grund an, so hat die Kandidatin oder der Kandidat die Prüfung zum nächstmöglichen Prüfungstermin abzulegen, sofern der anerkannte Grund dem nicht entgegensteht. Die bereits vorliegenden Prüfungsleistungen sind in diesem Fall anzurechnen. Der Prüfungsausschuss kann diese Aufgabe auf das Studienbüro delegieren.

(4) Versucht die Kandidatin oder der Kandidat das Ergebnis ihrer oder seiner Prüfungsleistungen durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Eine Kandidatin oder ein Kandidat, die oder der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer oder Aufsicht Führenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

In besonders schwer wiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die Kandidatin oder den Kandidaten von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen.

(5) Die Kandidatin oder der Kandidat kann verlangen, dass die Entscheidungen nach Absatz 4 Satz 1 und 2 innerhalb von vier Wochen vom Prüfungsausschuss überprüft werden. Belastende Entscheidungen sind der Kandidatin oder dem Kandidaten unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Der Kandidatin oder dem Kandidaten ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Anhörung zu geben.

§ 10

Wiederholung der Modulprüfungen und der Bachelor-Arbeit

- (1) Eine nicht bestandene oder als nicht bestanden geltende Modulprüfung kann einmal wiederholt werden. Die Wiederholung einer bestandenen Modulprüfung ist nicht zulässig. Fehlversuche an anderen Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland sind anzurechnen.
- (2) Besteht eine nicht bestandene Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, sind nur die mit schlechter als „ausreichend“ (4,0) bewerteten Prüfungsleistungen zu wiederholen.
- (3) Erstmals nicht bestandene Modulprüfungen (ausgenommen Bachelor-Arbeit) gelten als nicht unternommen, wenn sie zu den in § 33 Absatz 1, im Dualen Studiengang Maschinenbau § 33 Absätze 1 und 2 vorgesehenen Regelprüfungsterminen abgelegt wurden (Freiversuch). Die Prüfungsleistung gilt als erstmals vollständig abgelegt, wenn die Kandidatin oder der Kandidat zugelassen wurde und an der Prüfung tatsächlich teilgenommen hat. Satz 1 gilt nicht, wenn die Modulprüfung wegen Täuschung oder wegen eines sonstigen ordnungswidrigen Verhaltens für nicht bestanden erklärt wurde. Eine im Rahmen des Freiversuchs nicht bestandene Modulprüfung muss innerhalb der durch Absatz 4 geregelten Frist wiederholt werden.
- (4) Erforderliche Wiederholungsprüfungen sind spätestens im Rahmen der Prüfungstermine des jeweils folgenden Semesters, im Dualen Studiengang Maschinenbau im nächstfolgenden Semester an der Fachhochschule, abzulegen. Überschreiten die Studierenden aus von ihr oder ihm zu vertretenden Gründen die Fristen zur Meldung für die Wiederholungsprüfung oder legt sie oder er diese nach erfolgter Meldung aus von ihr oder ihm zu vertretenden Gründen nicht ab, so gilt die Wiederholungsprüfung als abgelegt und nicht bestanden. § 8 Abs. 4 und 5 gelten entsprechend.
- (5) Die Bachelor-Arbeit kann bei einer Bewertung, die schlechter als „ausreichend“ (4,0) ist, nur einmal wiederholt werden. Die Wiederholung einer Bachelor-Arbeit, die mit „ausreichend“ (4,0) und besser bewertet wurde, ist nicht zulässig. Eine Rückgabe des Themas der Bachelor-Arbeit in der in § 28 Absatz 3 Satz 5 genannten Frist ist jedoch nur zulässig, wenn die Kandidatin oder der Kandidat bei der Anfertigung ihrer oder seiner ersten Bachelor-Arbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat. Wird das Kolloquium mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, kann das Kolloquium einmal wiederholt werden.

§ 11

Pflichtstudienberatung

- (1) In dem Fall, dass eine Kandidatin oder ein Kandidat mindestens zwei Prüfungen nicht innerhalb des Regelfachsemesters angegangen ist oder mindestens zwei Prüfungen nicht bestanden hat, ist sie oder er verpflichtet gemäß § 34 LHG eine Studienfachberatung durch die Studiendekanin oder den Studiendekan oder eine bzw. einen von ihr bzw. ihm beauftragten Vertreterin bzw. Vertreter in Anspruch zu nehmen. Diese Studienfachberatung dient dem Ziel einen erfolgreichen Abschluss des Studiums möglichst innerhalb der Regelstudienzeit sicher zu stellen.

(2) Die Kandidatin oder der Kandidat hat selbst für die Festlegung eines Termins und eine Vorbereitung des Gesprächs im Sinne der unter Absatz 1 genannten Zielstellung Sorge zu tragen. Zu diesem Zweck ist ein persönlicher Studienplan vorzulegen.

§ 12 Prüfungsvorleistungen

(1) Wird bei einem Prüfungsfach mit Laborpraktika der laborspezifische Teil nicht durch eine Prüfungsleistung entsprechend § 13 geprüft, kann die Zulassung zu der jeweiligen Modulprüfung (siehe § 33 der Fachspezifischen Teile dieser Prüfungsordnung) von der Erbringung eines Leistungsnachweises abhängig gemacht werden (Prüfungsvorleistung). Die Studierenden sind mit Beginn der Lehrveranstaltungen im jeweiligen Fach (spätestens eine Woche nach Veranstaltungsbeginn) über den für sie geltenden Leistungsnachweis und dessen Umfang in Kenntnis zu setzen. Die Art und der Umfang des jeweiligen Leistungsnachweises müssen für alle Studierenden eines Semesters gleich sein. Sie sind vor Bekanntgabe dem Prüfungsausschuss anzuzeigen.

(2) Ein Leistungsnachweis ist die Bescheinigung über jeweils eine individuell erkennbare Studienleistung auf mindestens ausreichendem Niveau; eine weitergehende Benotung findet nicht statt. Ein Leistungsnachweis ersetzt keine Prüfungsleistung und unterliegt nicht den Regeln des § 10. Er kann von der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer als Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Labor ohne oder unter Zugrundelegung geeigneter Mittel, wie vom Studierenden anzufertigende Protokolle und dgl. ausgestellt werden und muss spätestens eine Woche vor Beginn der Prüfungsperiode dem Studienbüro zugehen.

§ 13 Arten der Prüfungsleistungen

(1) Prüfungsleistungen müssen nach gleichen Maßstäben bewertet werden. Prüfungen können in anderer als der vorgesehenen Form abgelegt werden, wenn der Prüfungsumfang äquivalent ist und die Prüfung nach gleichen Maßstäben bewertet wird. Art und Umfang der zu erbringenden Prüfungsleistungen sind in § 33 der Fachspezifischen Teile dieser Prüfungsordnung geregelt. Die Studierenden sind mit Beginn der Lehrveranstaltungen im jeweiligen Fach (spätestens eine Woche nach Veranstaltungsbeginn) über die für sie geltende Prüfungsart und den Umfang in Kenntnis zu setzen. Die Auswahl der Prüfungsart und des Umfanges wird von der Prüferin oder vom Prüfer für alle Kandidatinnen und Kandidaten eines Semesters einheitlich vorgenommen. Falls eine alternative Prüfungsleistung gewählt wird, muss dies durch den Prüfungsausschuss auf Antrag der Prüferin beziehungsweise des Prüfers vor Bekanntgabe bestätigt werden.

(2) Prüfungsleistungen können

1. als mündliche Prüfungen (§ 14) und/oder
2. schriftlich als Klausurarbeiten und/oder sonstige schriftliche Arbeiten (§ 15) und/oder
3. als Projektarbeiten mit Dokumentation und Präsentation (§ 15) und/oder

4. als konstruktive oder zeichnerische Entwürfe und/oder
5. als Belegarbeiten und/oder
6. als Laborarbeiten und/oder
7. Präsentationen und/oder
8. Rechnerprogramme und/oder
9. Referate und/oder
10. als alternative Prüfungsleistungen

erbracht werden.

Prüfungen nach dem Multiple-Choice-Verfahren sind ausgeschlossen. Einzelne Prüfungen können aber Bestandteile davon enthalten.

(3) Es können folgende alternative Prüfungsleistungen vorgesehen werden:

- mündliche Prüfung
- Referate,
- Präsentationen,
- Rechnerprogramme,
- konstruktive oder zeichnerische Entwürfe,
- Kolloquien,
- Laborarbeiten,
- Belegarbeiten und
- Projektarbeiten.

(4) Macht die Kandidatin oder der Kandidat gegenüber der Prüferin oder dem Prüfer glaubhaft, dass sie oder er wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Beschwerden oder Behinderung oder wegen chronischer Erkrankung nicht in der Lage ist, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, so wird der Kandidatin oder dem Kandidaten vom Prüfungsausschuss nach Abstimmung mit der Prüferin oder dem Prüfer gestattet, die Prüfungsleistungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Dazu kann die Vorlage eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Entscheidungen werden nur auf schriftlichen Antrag hin getroffen. Bei Prüfungen ist dieser Antrag der Meldung zur Prüfung beizufügen.

§ 14 Mündliche Prüfungen

(1) Durch mündliche Prüfungsleistungen soll die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass sie oder er die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Ferner soll festgestellt werden, ob die Kandidatin oder der Kandidat über breites Grundlagenwissen verfügt.

(2) Mündliche Prüfungen werden von mindestens zwei Prüferinnen oder Prüfern oder mindestens einer Prüferin und einem Prüfer (Kollegialprüfung) oder vor einer Prüferin oder einem Prüfer in Gegenwart einer sachkundigen Beisitzerin oder eines sachkundigen Beisitzers als Gruppenprüfung oder als Einzelprüfung abgelegt. Vor der Festsetzung der Note gemäß § 5 hört jede Prüferin oder jeder Prüfer die an einer Kollegialprüfung

mitwirkende Prüferin oder den mitwirkenden Prüfer beziehungsweise die sachkundige Beisitzerin oder den sachkundigen Beisitzer.

(3) Die mündlichen Prüfungen betragen je Kandidatin oder Kandidat und Fach mindestens 15 Minuten, höchstens 45 Minuten.

(4) Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfung sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis der Prüfung ist der Kandidatin oder dem Kandidaten jeweils im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben.

(5) Kandidatinnen oder Kandidaten, die sich an einem späteren Prüfungstermin, nicht jedoch in derselben Prüfungsperiode, der gleichen Prüfung unterziehen wollen, sollen nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörer zugelassen werden, es sei denn, der Prüfling widerspricht. Die Zulassung erstreckt sich jedoch nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse an den Prüfling.

§ 15

Klausurarbeiten und sonstige schriftliche Arbeiten

(1) In den Klausurarbeiten und sonstigen schriftlichen Arbeiten soll die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass sie oder er in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden ihres oder seines Faches Aufgaben lösen und Themen bearbeiten kann. In der Klausur soll ferner festgestellt werden, ob die Kandidatin oder der Kandidat über notwendiges Grundlagenwissen des entsprechenden Prüfungsgebietes verfügt. Der Kandidatin oder dem Kandidaten können mehrere Themen zur Auswahl gegeben werden.

(2) Klausurarbeiten und sonstige schriftliche Arbeiten, deren Bestehen Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums ist, sind in der Regel, zumindest aber im Fall der Wiederholungsprüfung, von zwei Prüferinnen oder Prüfern oder von einer Prüferin und einem Prüfer zu bewerten. Die Note ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten.

(3) In den Fachspezifischen Teilen dieser Prüfungsordnung wird die Dauer der Klausurarbeiten und sonstiger schriftlicher Arbeiten festgelegt. Die Dauer einer Klausurarbeit soll bei Modulprüfungen 60 Minuten nicht unterschreiten und 300 Minuten nicht überschreiten.

(4) Bei einer in Form einer Projektarbeit erbrachten Prüfungsleistung muss der Beitrag der einzelnen Kandidatin oder des einzelnen Kandidaten deutlich erkennbar sein und die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllen. Zusätzlich soll die Kandidatin oder der Kandidat durch die Projektarbeit Fähigkeiten zur Teamarbeit und insbesondere zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Konzepten nachweisen.

§ 16 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Zu den Prüfungen der Bachelor-Prüfung wird nur zugelassen, wer
1. aufgrund eines Zeugnisses der allgemeinen Hochschulreife, der fachgebundenen Hochschulreife oder der Fachhochschulreife oder aufgrund einer durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkannten Zugangsberechtigung für den Bachelor-Studiengang an der Fachhochschule Stralsund eingeschrieben ist und
 2. ein ordnungsgemäßes Studium nach Maßgabe der Studienordnung absolviert hat.
- (2) Wer an einer Prüfung teilnehmen will, hat sich dafür innerhalb der gemäß § 8 festgesetzten Meldefrist über die jeweils zur Verfügung stehenden Möglichkeiten (Selbstbedienungsfunktionen oder in Schriftform) im Studienbüro anzumelden. Dem Antrag auf Zulassung sind die Unterlagen beizufügen, die für den Nachweis der Voraussetzungen von Absatz 1 notwendig sind, soweit diese Unterlagen nicht bereits vorliegen. Über die Zulassung entscheidet nach Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen das Studienbüro. Belastende Entscheidungen sind der Kandidatin oder dem Kandidaten unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.
- (3) Die Zulassung zu einer Modulprüfung darf nur abgelehnt werden, wenn
1. die in Absatz 1 und 2 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind oder
 2. die Unterlagen unvollständig sind oder
 3. die Kandidatin oder der Kandidat in demselben oder in einem verwandten Studiengang entweder die entsprechende Bachelor-Prüfung oder die entsprechende Modulprüfung endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem Prüfungsverfahren befindet oder
 4. die Kandidatin oder der Kandidat ihren oder seinen Prüfungsanspruch mit dem Überschreiten der Fristen für die Meldung zur Ablegung der entsprechenden Prüfung verloren hat.

§ 17 Zusatzfächer

- (1) Die Studierenden können sich einer Prüfung in weiteren als den vorgeschriebenen Fächern innerhalb der Pflicht- und Wahlpflichtmodule des jeweiligen Studienganges unterziehen (Zusatzfächer) oder nicht als Wahlpflichtmodule belegte Module (Wahlmodule) absolvieren. Als Zusatzfächer oder Wahlmodule gelten auch alle Fächer bzw. Module anderer Studiengänge und anderer Fachbereiche.
- (2) Über die erzielten Noten der Prüfungen in den Zusatzfächern oder Wahlmodulen kann auf Antrag des Studierenden eine Bescheinigung ausgestellt werden, die als Bestandteil des Zeugnisses gilt. Diese Noten bleiben jedoch bei der Ermittlung der Gesamtnote unberücksichtigt.

§ 18 Vergabe von ECTS-Punkten (CP)

- (1) Das ECTS (European Credit Transfer System) dient der quantitativen Anrechnung von Studienleistungen. ECTS-Punkte (CP) sind ein Maß für die mit einem Modul oder einer studiengangspezifischen Studienleistung verbundene Arbeitsbelastung.
- (2) CP werden nur gegen den Nachweis einer in einem Modul erbrachten Prüfungsleistung vergeben. Für die Vergabe der CP genügt das Bestehen der Prüfungsleistung.
- (3) Als regelmäßige Arbeitsbelastung werden durchschnittlich 900 Arbeitsstunden je Semester angesetzt. Diese werden mit 30 CP verrechnet. Eine Ausnahme hiervon bilden die Betrieblichen Tätigkeiten I und II im 3. und 5. Semester des Dualen Studienganges Maschinenbau.
- (4) Die Zahl der CP für ein Modul wird durch den auf die regelmäßige Arbeitsbelastung von 900 Stunden bezogenen proportionalen Anteil der Arbeitsstunden bestimmt, die durchschnittlich begabte Studierende in Bezug auf das entsprechende Fach oder die studiengangspezifische Studienleistung für Anwesenheit, Vor- und Nachbereitung aufwenden müssen.
- (5) Nach Maßgabe des Absatzes 4 werden für jedes Modul oder jede studiengangspezifische Studienleistung die jeweiligen CP in der Studienordnung ausgewiesen.

§ 19 Prüfungsausschuss

- (1) Für die Organisation von Prüfungen und weiterer durch diese Prüfungsordnung festgelegter Aufgaben ist der Prüfungsausschuss des Fachbereiches Maschinenbau zuständig. Der Prüfungsausschuss ist für alle das Prüfungsverfahren betreffenden Aufgaben und Entscheidungen des Prüfungswesens und für die weiteren durch diese Ordnung zugewiesenen Aufgaben zuständig. Zur Erledigung seiner Aufgaben und Entscheidungen steht ihm der Bereich Studierenden-Service (StS) mit seinen Studienbüros zur Verfügung, auf den Aufgaben delegiert werden können.
- (2) Der Fachbereichsrat entscheidet über die Mitgliederzahl des Prüfungsausschusses (in der Regel nicht mehr als fünf Mitglieder). Die Amtszeit der Mitglieder beträgt in der Regel zwei Jahre, für studentische Mitglieder ein Jahr, wiederholte Mitgliedschaft ist möglich. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses üben ihr Amt nach Ablauf einer Amtsperiode weiter aus, bis Nachfolgerinnen und/oder Nachfolger bestellt worden sind und diese ihr Amt angetreten haben. Bei materiellen Prüfungsentscheidungen haben studentische Mitglieder kein Stimmrecht.
- (3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses werden vom Fachbereichsrat bestellt. Die Professorinnen und Professoren verfügen mindestens über die absolute Mehrheit der Stimmen.

(4) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen dieser Prüfungsordnung eingehalten werden. Er berichtet regelmäßig dem Fachbereich über die Entwicklung der Prüfungs- und Studienzeiten einschließlich der tatsächlichen Bearbeitungszeiten für die Bachelor-Arbeit sowie über die Verteilung der Modul- und Gesamtnoten. Der Bericht ist in geeigneter Weise durch die Fachhochschule offen zu legen. Der Prüfungsausschuss gibt Anregungen zur Reform der Prüfungsordnung, der Studienordnung und Studienpläne.

(5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungsleistungen beizuwohnen. Dies gilt nicht für studentische Mitglieder des Prüfungsausschusses, die sich noch einer solchen Prüfung in derselben Prüfungsperiode unterziehen müssen.

(6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht Angehörige des Öffentlichen Dienstes sind, sind sie durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(7) Von der Beratung und Abstimmung im Prüfungsausschuss ist wegen persönlicher Beteiligung ausgeschlossen, wer

1. für die Kandidatin oder den Kandidaten das Sorgerecht hat,
2. zu der Kandidatin oder dem Kandidaten in einer engen persönlichen Beziehung steht oder wirtschaftliche Beziehungen zu ihr oder ihm unterhält.

(8) Die Vorsitzende oder der Vorsitzende führt im Regelfall die Geschäfte des Prüfungsausschusses. Soweit in dieser Prüfungsordnung nichts anderes geregelt ist, entscheidet

1. über die Folgen von Verstößen gegen die Prüfungsvorschriften der Prüfungsausschuss,
2. über das Bestehen und Nichtbestehen einer Prüfungsleistung die Prüferinnen und die Prüfer,
3. über die Anrechnung von einzelnen Prüfungs- und Studienleistungen die jeweiligen Fachdozentinnen und Fachdozenten,
4. über die Einstufung gemäß § 22 Abs. 5 der Prüfungsausschuss,
5. über die Bestellung der Prüferinnen und Prüfer und der Beisitzerinnen und Beisitzer der Fachbereichsrat; er kann diese Aufgabe auf den Prüfungsausschuss delegieren,
6. über Widersprüche der Prüfungsausschuss.

§ 20

Prüferin und Prüfer, Beisitzerin und Beisitzer

(1) Zu Prüferinnen und Prüfern werden nur Professorinnen und Professoren und andere nach § 36 Abs. 4 des Landeshochschulgesetzes prüfungsberechtigte Personen bestellt.

(2) Die Kandidatin oder der Kandidat kann für die Bachelor-Arbeit eine Prüferin oder einen Prüfer (Betreuer oder Betreuerin) oder eine Gruppe von Prüferinnen und/oder Prüfern vorschlagen. Der Vorschlag begründet keinen Rechtsanspruch auf Bestellung der vorgeschlagenen Prüferin oder des vorgeschlagenen Prüfers beziehungsweise auf die Gruppe von Prüferinnen und/oder Prüfern.

(3) Die Namen der Prüferinnen und Prüfer sollen der Kandidatin oder dem Kandidaten rechtzeitig bekannt gegeben werden. Ein kurzfristiger Wechsel der Prüferinnen und Prüfer, Beisitzerinnen und Beisitzer aus zwingenden Gründen ist vor Beginn der Prüfung zulässig.

(4) Für die Prüferinnen und Prüfer, die Beisitzerinnen und Beisitzer gilt § 19 Abs. 6 und 7 entsprechend.

§ 21 Studienbüro

(1) Unbeschadet der Zuständigkeit des Prüfungsausschusses gemäß § 19 ist das jeweilige Studienbüro der Fachhochschule Stralsund für die Organisation des Bachelor-Prüfungsverfahrens zuständig.

(2) Im Studienbüro sind unter anderen folgende Aufgaben eines Prüfungsamtes integriert:

1. Führung der Prüfungsakten, einschließlich der Bildung der Noten für Modulprüfungen gemäß § 6 (1),
2. Anfertigung und Ausgabe der individuellen Prüfungs- und ECTS-Karte („Transcript of Records“) gemäß § 7 (5),
3. Koordinierung der Prüfungstermine während der Prüfungsperiode und Zuarbeit von entsprechenden Prüfungsangaben für die Prüfungsplanung des jeweiligen Semesters,
4. Bekanntgabe der Prüfungstermine, Namen der Prüferinnen und Prüfer sowie der Meldefristen für die Prüfungen,
5. Unterrichtung der Prüferinnen und Prüfer über die Prüfungstermine,
6. Fristenkontrolle bezüglich der Meldetermine und Kontrolle der Einhaltung der Prüfungstermine,
7. Aufstellung von Listen der Kandidatinnen und Kandidaten eines Prüfungstermins,
8. Ausgabe und Entgegennahme der Anträge auf Zulassung zu Modulprüfungen und zur Bachelor-Arbeit und Erteilung der Zulassungen,
9. Entgegennahme der Anträge auf Zulassung zu Prüfungen in Zusatzfächern gemäß § 17,
10. Überwachung der Bewertungsfristen,
11. Entgegennahme des Antrages auf Zuweisung eines Themas für die Bachelor-Arbeit,
12. Zustellung des Themas der Bachelor-Arbeit an die Kandidatin oder den Kandidaten, Überwachung der Einhaltung der Bearbeitungszeit und Entgegennahme der fertig gestellten Bachelor-Arbeit,

13. Benachrichtigung der Kandidatin oder des Kandidaten über die Prüfungsergebnisse,
14. Ausfertigung und Aushändigung von Zeugnissen und Bachelor-Urkunden,
15. Erstellen der Bescheide gemäß § 4 (3),
16. Zuarbeit für den Prüfungsausschuss gemäß § 19 (4) im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten.

§ 22

Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen

(1) Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen können angerechnet werden, soweit die Gleichwertigkeit gegeben ist. Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen sind gleichwertig, wenn sie in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen des entsprechenden Studiums an der Fachhochschule Stralsund im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und -bewertung vorzunehmen. Bei der Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten. Die Anrechnungspraxis soll im Rahmen des Rechts die Bereitschaft zum Auslandsstudium fördern.

(2) Für Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien sowie für multimedial gestützte Studien- und Prüfungsleistungen gilt Absatz 1 entsprechend.

(3) Einschlägige Praxisphasen werden bei Gleichwertigkeit angerechnet. Über die Anrechnung einschlägiger berufspraktischer Tätigkeiten als Praktikumszeiten entscheidet die/ der für den Studiengang zuständige Beauftragte für die Praxisphasen.

(4) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten - soweit die Notensysteme vergleichbar sind - zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei nicht vergleichbaren Notensystemen kommt - vorbehaltlich speziellerer Abkommen zwischen Fachbereichen - eine entsprechende Umrechnungstabelle zur Anwendung, welche den Vorgaben des ECTS (European Credit Transfer System) der Europäischen Union entspricht. Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.

(5) Bei Vorliegen der Voraussetzungen der Absätze 1 bis 3 besteht ein Rechtsanspruch auf Anrechnung. Die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die in der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, erfolgt von Amts wegen. Die Studierenden haben die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen vorzulegen. Nach der Einzelentscheidung der Fachdozentin oder des Fachdozenten entscheidet der Prüfungsausschuss über die Anrechnung von Studienzeiten und die Einstufung in das entsprechende Fachsemester. Das studentische Mitglied ist bei der Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen nicht stimmberechtigt.

§ 23 Ungültigkeit der Bachelor-Prüfung

- (1) Hat die Kandidatin oder der Kandidat bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so können die Noten für die Prüfungsleistung, bei deren Erbringung die Kandidatin oder der Kandidat getäuscht hat, und für die Modulprüfungen entsprechend berichtigt und die Bachelor-Prüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.
- (2) Waren die Voraussetzungen für die Abnahme einer Modulprüfung nicht erfüllt, ohne dass die Kandidatin oder der Kandidat hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Modulprüfung geheilt. Hat die Kandidatin oder der Kandidat vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, dass sie oder er die Modulprüfung ablegen konnte, so kann die Modulprüfung ganz oder teilweise für „nicht ausreichend“ und die Bachelor-Prüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.
- (3) Der Kandidatin oder dem Kandidaten ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Das unrichtige Zeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues Zeugnis zu erteilen. Mit dem unrichtigen Zeugnis ist auch die Bachelor-Urkunde einzuziehen, wenn eine Bachelor-Prüfung aufgrund einer Täuschung für „nicht bestanden“ erklärt wurde. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

§ 24 Einsicht in die Prüfungsakten

- (1) Innerhalb eines Jahres nach Abschluss des Prüfungsverfahrens (Tag der letzten Prüfung) wird der Kandidatin oder dem Kandidaten auf Antrag in angemessener Frist Einsicht in ihre oder seine schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten der Prüferinnen und Prüfer sowie in die Prüfungsprotokolle gewährt.
- (2) Eine vorhergehende Einsicht in diese Unterlagen ist nur bei der Professorin oder dem Professor des jeweiligen Faches innerhalb der laut Semesterplan vorgesehenen Zeit möglich.
- (3) Antragsverfahren und Einsichtnahme regelt der Bereich Studierenden-Service der Fachhochschule Stralsund. Die Einsichtnahme berechtigt nicht zur Anfertigung von Ablichtungen und Abschriften.

Teil II Prüfungsverfahren

§ 25 Zweck der Bachelor-Prüfung

Die Bachelor-Prüfung bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Bachelor-Studiums. Mit der Bachelor-Prüfung wird festgestellt, ob die Kandidatin oder der Kandidat die Zusammenhänge seines Faches überblickt, die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden und ob sie/er die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse erworben hat.

§ 26 Aufbau, Gegenstand und Art der Bachelor-Prüfung

(1) Die fachspezifischen Teile dieser Prüfungsordnung regeln jeweils, welche Modulprüfungen und welche Prüfungsleistungen in den Modulprüfungen zu erbringen sind. Gegenstand der Modulprüfungen in der Bachelor-Prüfung sind die Stoffgebiete der den Prüfungsfächern zugeordneten Lehrveranstaltungen nach Maßgabe der Studienordnung. Die Prüfungsanforderungen orientieren sich an dem Inhalt der Lehrveranstaltungen, die aufgrund der jeweiligen Studienordnung für das betreffende Prüfungsmodul angeboten werden.

(2) Die Bachelor-Prüfung enthält in der Regel Modulprüfungen, die studienbegleitend im Anschluss an die jeweiligen Lehrveranstaltungen abgenommen werden.

(3) Die Bachelor-Prüfung umfasst ferner die Bachelor-Arbeit (§ 28) mit einer regelmäßigen Bearbeitungszeit von zehn Wochen und das dazugehörige Kolloquium (§ 29).

§ 27 Fachliche Zulassungsvoraussetzungen für die Bachelor-Arbeit

Zusätzlich zu den allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen nach § 16 gilt für die Bachelor-Prüfung, dass die Bachelor-Arbeit nur ablegen kann, wer in demselben Studiengang mindestens 173 CP erreicht, diese an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland abgelegt oder eine gemäß § 22 als gleichwertig angerechnete Prüfungsleistung erbracht hat.

§ 28 Bachelor-Arbeit

(1) Die Bachelor-Arbeit ist eine Prüfungsarbeit, die das Bachelor-Studium abschließt. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus ihrem oder seinem Fach selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

(2) Die Bachelor-Arbeit muss von einer Professorin oder einem Professor oder einer anderen nach § 36 Abs. 4 des Landeshochschulgesetzes prüfungsberechtigten Person ausgegeben und betreut werden.

(3) Auf Antrag wird der Kandidatin oder dem Kandidaten rechtzeitig unter Berücksichtigung der Termine gemäß § 7 ein Thema für die Bachelor-Arbeit zugeteilt. Die Ausgabe des Themas erfolgt über das Studienbüro. Die Kandidatin oder der Kandidat kann Vorschläge für das Thema der Bachelor-Arbeit machen. Der Zeitpunkt der Ausgabe sowie das Thema sind aktenkundig zu machen. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb von vier Wochen nach Ausgabe zurückgegeben werden. Dabei ist § 10 Abs. 6 zu beachten. Ein Thema für die Bachelor-Arbeit wird von Amts wegen ausgegeben, wenn eine Kandidatin oder ein Kandidat, die oder der alle Modulprüfungen der Bachelor-Prüfung bestanden und die Praxisphase abgeschlossen hat, nicht innerhalb von sechs Wochen nach Abschluss des Praktikums einen Vorschlag für das Thema einreicht.

(4) Die Bachelor-Arbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin oder des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllt sind. Die Gruppe soll nicht mehr als drei Personen umfassen.

(5) Die Bearbeitungszeit für die Bachelor-Arbeit beträgt zehn Wochen. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Bachelor-Arbeit sind von der Betreuerin oder von dem Betreuer so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung der Bachelor-Arbeit eingehalten werden kann. In begründeten Fällen kann auf Antrag die Bearbeitungszeit um höchstens vier Wochen verlängert werden.

Hierüber entscheidet auf Antrag des Studierenden die Vorsitzende oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses nach Anhörung der Betreuerin oder des Betreuers.

(6) Die Bachelor-Arbeit ist in vierfacher Ausfertigung fristgemäß beim Studienbüro der Fachhochschule innerhalb der normalen Geschäftszeiten abzuliefern; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Wird die Bachelor-Arbeit dem Studienbüro auf dem Postweg zugeleitet, ist für die Fristwahrung das Datum des Poststempels maßgeblich. In der Arbeit hat die Kandidatin oder der Kandidat schriftlich zu versichern und mit eigener Unterschrift zu bestätigen, dass sie oder er ihre oder seine Arbeit - bei einer Gruppenarbeit ihren oder seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit - selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat und mit gleichem bzw. in wesentlichen Teilen gleichem Inhalt noch keiner Prüfungsbehörde vorgelegt hat. Eine nicht fristgemäß eingereichte Arbeit ist mit „nicht ausreichend“ (5,0) zu bewerten.

(7) Die Bachelor-Arbeit ist von zwei Prüferinnen oder Prüfern oder einer Prüferin und einem Prüfer zu bewerten. Die Betreuerin oder der Betreuer der Bachelor-Arbeit soll Prüferin oder Prüfer sein. Kommt eine Einigung auf eine Note nicht zustande, ist das arithmetische Mittel der Noten zu bilden. Das Benotungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten.

(8) Die Kandidatin oder der Kandidat erläutert ihre oder seine Bachelor-Arbeit in einem Kolloquium im Sinne von § 29.

(9) Die Bachelor-Arbeit ist grundsätzlich in deutscher Sprache abzufassen. Auf Antrag der/des Studierenden und im Einvernehmen mit der Betreuerin oder dem Betreuer kann der Prüfungsausschuss zulassen, dass die Bachelor-Arbeit in einer anderen Sprache verfasst wird; in diesem Falle muss sie eine Zusammenfassung in deutscher Sprache enthalten. Der Antrag ist schriftlich an die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten und beim Studienbüro der Fachhochschule einzureichen.

§ 29 Kolloquium

(1) Das Kolloquium ist eine fächerübergreifende mündliche Prüfung, ausgehend vom Themenkreis der Bachelor-Arbeit. Die Kandidatin oder der Kandidat soll darin zeigen, dass sie/er in einem Vortrag

1. die Ergebnisse der Arbeit selbständig erläutern und vertreten kann,
2. darüber hinaus in der Lage ist, mit dem Thema der Arbeit zusammenhängende andere Probleme des Studienganges zu erkennen und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen und
3. bei der Bearbeitung gewonnene wissenschaftliche Erkenntnisse auf Sachverhalte aus dem Bereich der künftigen Berufstätigkeit anwenden kann.

(2) Das Kolloquium dauert zwischen 30 und 60 Minuten je Kandidatin oder Kandidat. Die Prüfung soll von den Prüferinnen und/oder Prüfern der Bachelor-Arbeit abgenommen werden. Sie kann auch als Gruppenprüfung durchgeführt werden.

(3) Zulassungsvoraussetzung zum Kolloquium ist eine mit mindestens „ausreichend“ bewertete Bachelor-Arbeit. Außerdem müssen alle Modulprüfungen bestanden und die Praxisphase als erfolgreich durchgeführt nachgewiesen sein. Das Kolloquium soll in der Regel innerhalb von vier Wochen nach der Abgabe der Bachelor-Arbeit stattfinden. Wurde die Bachelor-Arbeit als Gruppenarbeit durchgeführt, so soll auch das Kolloquium als gemeinsame Prüfung abgenommen werden.

(4) Das Kolloquium ist öffentlich. Die Öffentlichkeit kann aus wichtigem Grund ausgeschlossen werden. Das Ergebnis wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit festgelegt und der Kandidatin oder dem Kandidaten bekannt gegeben.

(5) Die Note des Kolloquiums geht in die Note der Bachelor-Arbeit ein (§ 34).

(6) Wird das Kolloquium mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, kann das Kolloquium einmal wiederholt werden. Die Wiederholung findet frühestens nach einem Monat, spätestens nach zwei Monaten statt. Wird auch bei der Wiederholung nicht mindestens die Beurteilung „ausreichend“ erreicht, so ist die Bachelor-Prüfung an der Fachhochschule Stralsund insgesamt endgültig nicht bestanden.

§ 30

Bildung der Gesamtnote und Zeugnis

- (1) Die Gesamtnote errechnet sich entsprechend § 6 aus den Modulprüfungen und der Note der Bachelor-Arbeit und des Kolloquiums. Im Fachspezifischen Teil dieser Prüfungsordnung kann eine Gewichtung der Modulprüfungen festgelegt werden.
- (2) Bei überragenden Leistungen kann das Gesamturteil „mit Auszeichnung bestanden“ erteilt werden (besser als 1,3 Gesamtnote).
- (3) Über die bestandene Bachelor-Prüfung erhält die Kandidatin oder der Kandidat unverzüglich, möglichst innerhalb von vier Wochen, ein Zeugnis. In das Zeugnis sind die Noten der Module, das Thema der Bachelor-Arbeit und deren Note sowie die Gesamtnote aufzunehmen. Gegebenenfalls können ferner auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten das Ergebnis der Prüfungen in den Zusatzfächern (§ 17) in das Zeugnis beziehungsweise als Anlage zum Zeugnis aufgenommen werden.
- (4) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.
- (5) Das Zeugnis ist von der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.
- (6) Mit dem Zeugnis erhält die Kandidatin oder der Kandidat eine Zeugnisergänzung („Transcript of Records“). In die Zeugnisergänzung werden alle Modulprüfungen einschließlich der dafür vergebenen CP und Prüfungsnoten aufgenommen.
- (7) Die Diploma Supplements werden als Anlagen dieser Ordnung beigelegt.

§ 31

Bachelor-Grad und Bachelor-Urkunde

- (1) Ist die Bachelor-Prüfung bestanden, wird der Bachelor-Grad verliehen. Das Nähere regelt der Fachspezifische Teil dieser Prüfungsordnung.
- (2) Gleichzeitig mit dem Zeugnis erhält die Kandidatin oder der Kandidat die Bachelor-Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses. Darin wird die Verleihung des Bachelor-Grades beurkundet. Die Bachelor-Urkunde wird von der Rektorin oder dem Rektor und von der Dekanin oder dem Dekan unterzeichnet und mit dem Siegel der Fachhochschule versehen.

Teil III
Fachspezifische Regelungen für den Studiengang Maschinenbau

§ 32
Studienaufbau

(1) Für die Vermittlung aller Lehrinhalte stehen sieben Fachsemester mit einem Lehrangebot von 210 CP zur Verfügung. Hiervon entfallen

1. auf die ersten vier Regelsemester 121 CP für Pflichtmodule
2. auf die folgenden drei Studiensemester 49 CP für Pflichtmodule einschließlich der Projektarbeit entsprechend Absatz 3, der Praxisphase entsprechend Absatz 4 und der Bachelor-Arbeit sowie des Kolloquiums entsprechend Absatz 5 und mindestens 40 CP für Wahlpflichtmodule.

(2) Nach dem vierten Regelsemester müssen zwei Wahlpflichtmodule aus Katalog A und drei Module aus dem Katalog B ausgewählt werden, um die erforderlichen 40 CP zu erreichen.

(3) Es ist im fünften Fachsemester mindestens eine Projektarbeit (5 CP) anzufertigen.

(4) Im siebten Fachsemester ist eine Praxisphase mit einer Dauer von mindestens zwölf Wochen (12 CP) zu absolvieren.

(5) Im siebten Fachsemester sind die Bachelor-Arbeit mit 12 CP und das Kolloquium mit 3 CP abzulegen.

(6) In einem Wahlpflicht- oder Wahlmodul wird nur ausgebildet, wenn mindestens fünf Studierende dieses Modul gewählt haben. Über Ausnahmen hinsichtlich der geforderten Mindestanzahl Studierender entscheidet der Fachbereichsrat.

§ 33 Modulprüfungen

(1) Modulprüfungen für die Bachelor-Prüfung sind in den nachstehend genannten Pflicht- und Wahlpflichtmodulen abzulegen:

Pflichtmodul	Modulprüfung Regelprüfungstermin	Art und Umfang der Prüfungsleistung	1. Alternative	2. Alternative	Prüfungsvorleistung (Labor)	CP pro Modul	Gewichtung für Modul- Gesamt- Note (in v. H.)
Mathematik I	1. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			8	4
Mathematik II	2. Semester	Klausur (180 Min.)	mündl. Prüfung			8	4
Einf. i. d. Wahrscheinlichkeitstheorie	4. Semester	Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung			2	1
Physik	2. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	4	2
Chemie	1. Semester	Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung			2	1
Informatik (I und II)	2. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	7	3
Werkstofftechnik						9	5
Werkstofftechnik I	1. Semester	Klausur (90 Min.)	mündl. Prüfung				30
Werkstofftechnik II	2. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis		70
Technische Mechanik I	1. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2
Technische Mechanik II	2. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			6	3
Technische Mechanik III	3. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			6	3
Maschinendynamik./ Akustik	4. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			4	2
Thermodynamik						7	3
Thermodynamik I	3. Semester	Klausur (90 Min.)	mündl. Prüfung				35
Thermodynamik II	4. Semester	Laborarbeit (15 Std.) Klausur (120 Min.) Laborarbeit (15 Std.)	mündl. Prüfung				15
							35
							15
Fluidmechanik						7	3
Fluidmechanik I	3. Semester	Klausur (90 Min.)	mündl. Prüfung				35
		Laborarbeit (15 Std.)					15
Fluidmechanik II	4. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung				35
		Laborarbeit (15 Std.)					15
Grundlagen der Elektrotechnik	3. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	5	2,5
Elektrische Maschinen und Antriebe	3. Semester	Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	3	1,5
Messtechnik	4. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	5	2,5
Steuerungs- und Regelungstechnik	5. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	5	2,5
CAD (einschl. Maschinenelemente I)	1. Semester	Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung	Belegarbeit (60 Std.)	Leistungsnachweis	5	3
Maschinenelemente (II und III)	3. Semester	Entwurf (80 Std.) Klausur (180 Min.)	mündl. Prüfung			12	30
							70
Konstruktionssystematik	4. Semester	Belegarbeit (80 Std.)				5	2
Getriebetechnik	4. Semester	Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung			2	1

Fertigungstechnik	4. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	7	3
Pflichtmodul	Modulprüfung Regelprüfungstermin	Art und Umfang der Prüfungsleistung	1. Alternative	2. Alternative	Prüfungsvorleistung (Labor)	CP pro Modul	Gewichtung für Modul- Gesamt- Note (in v. H.)
Technisches Englisch	6. Semester	Klausur (90 Min.) Präsentation	mündl. Prüfung			4	2
BWL für Ingenieure	6. Semester	(30 Min.)	mündl. Prüfung			4	2
Recht für Ingenieure	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			4	2
Methoden- und Sozialkompetenz	4. Semester	Klausur (60 Min.) Präsentation (30 Min.)				2	1
Projektarbeit	5. Semester	Projektarbeit (120 Std.) Präsentation (30 Min.)				5	3
Praxisphase	7. Semester	siehe Studienordnung, Anlage 1 Praktikantenrichtlinie				12	-
Bachelor-Arbeit	7. Semester	siehe §28				12	7
Bachelor-Kolloquium	7. Semester	siehe §29				3	3
Wahlpflichtmodule	6. Semester					gesamt 40	20

Wahlpflichtmodul	Modulprüfung Regelprüfung stermin	Art und Umfang der Prüfungsleistung	1. Alternative	2. Alternative	Prüfungsvor- leistung (Labor)	CP pro Modul	Gewichtung für Modul- Gesamt- Note (in v. H.)
Katalog A							
FEM	6. Semester	mündl. Prüfung (30 Min.)				5	2,5
Qualitätsmanagement	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Umweltmanagement/Umweltrecht	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Umwelttechnik	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	5	2,5
Energietechnik	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	5	2,5
Thermodynamik und Fluidmechanik III	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Datenbanken	6. Semester	Rechnerprogramm (60Min)	Belegarbeit (50 Std.)	mündl. Prüfung		5	2,5
Internet-Programmierung	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Software für Ausrüstungssysteme	6. Semester	Belegarbeit (80 Std.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Softwareanwendung in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	6. Semester	Belegarbeit (80 Std.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Rhetorik, Moderation, Präsentation	6. Semester	Referat (30 Min.)				5	2,5
Organisations- /Kommunikationspsychologie	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung	Belegarbeit (20 Std.)		5	2,5
Arbeitswissenschaften	6. Semester	Klausur (120 Min.)	Projektarbeit (50 Std.) mit Präsentation			5	2,5
Entrepreneurship	6. Semester	Projektarbeit (80 Std.) mit Präsentation				5	2,5
Projektmanagement	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Katalog B							
Kolben und Strömungsmaschinen Kolbenmaschinen Strömungsmaschinen	6. Semester	Klausur (120 Min.) Laborarbeit (15 Std.) Klausur (120 Min.) Laborarbeit (15 Std.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung			10	5 35 15 35 15
Regenerative und konventionelle Energieanlagen Energieanlagen I und II	6. Semester	Klausur (180 Min.)	mündl. Prüfung			10	5
Apparate- und Fluidtechnik Apparate- und Rohrleitungsbau Hydraulik und Pneumatik	6. Semester	Klausur (120 Min.) Entwurf (60 Std.) Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung		Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	5 35 15 50

Wahlpflichtmodul	Modulprüfung Regelprüfung stermin	Art und Umfang der Prüfungsleistung	1. Alternative	2. Alternative	Prüfungsvor- leistung (Labor)	CP pro Modul	Gewichtung für Modul- Gesamt- Note (in v. H.)
Konstruktionstechnik 3D-CAD I 3D-CAD II	6. Semester	Belegarbeit (80 Std.) Belegarbeit (80 Std.)				10	5 50 50
Integrierte Auftragsabwicklung und Fertigung Rechnerintegrierte Auftragsabwicklung Produktionslogistik	6. Semester	Klausur (60 Min.) Belegarbeit (50 Std.) Klausur (60 Min.) Belegarbeit (50 Std.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung			10	5 30 20 30 20
Fertigungsverfahren und Werkzeugmaschinen Umform- und Fügetechnik Werkzeugmaschinen	6. Semester	Klausur (120 Min.) Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung		Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	5 50 50
Materialflusssysteme Förder- und Lagertechnik Handhabungs- und Montagetechnik	6. Semester	Klausur (120 Min.) Laborarbeit (30 Std.) Klausur (120 Min.) Laborarbeit (30 Std.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung		Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	5 35 15 35 15
Fahrzeugtechnik I Fahrwerk Chassis	6. Semester	Belegarbeit (80 Std.) Belegarbeit (80 Std.)			Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	5 50 50
Fahrzeugtechnik II Fahrzeugsystemtechnik Alternative Antriebskonzepte und Abgasreinigung	6. Semester	Klausur (60 Min.) Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung		Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	5 50 50
Fahrzeugdynamik/-aerodynamik Fahrzeugdynamik und -akustik Fahrzeugaerodynamik	6. Semester	Klausur (120 Min.) Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung			10	5 50 50
Ausrüstungstechnik Raumluftechnik Ver- und Entsorgung, Sicherheitstechnik	6. Semester	Klausur (120 Min.) Entwurf (60 Std.) Klausur (180 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung		Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	5 30 20 50
Schiffstechnik Schiffbautechnologie Schiffstechnische Systeme	6. Semester	Belegarbeit (60 Std.) Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung			10	5 50 50
Katalog C							
Facility Management	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Immobilienwirtschaft	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Interkulturelles Management/Marketing	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung	Belegarbeit (20 Std.)		5	2,5

Wahlpflichtmodul	Modulprüfung Regelprüfung stermin	Art und Umfang der Prüfungsleistung	1. Alternative	2. Alternative	Prüfungsvor- leistung (Labor)	CP pro Modul	Gewichtung für Modul- Gesamt- Note (in v. H.)
Finanzierung/Finanzmanagement	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Dienstleistungsmanagement	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Internationales Wirtschaftsrecht	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Unternehmenskommunikation/Digitales Mediendesign	6. Semester	Projektarbeit (50 Std.) mit Präsentation (15 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Betriebswirt. Seminar/Unternehmensplanspiel	6. Semester	Präsentation (60 Min.)				5	2,5
Industrial Waste Management	6. Semester	Klausur (120 Min.)			Leistungsnachweis	5	2,5

(2) Statt der in Absatz 1 aufgeführten Prüfungsleistung können in Absatz 1 bis zu zwei alternative Formen vorgesehen werden. Auf § 13 Abs. 1 wird verwiesen.

(3) Der zeitliche Gesamtumfang für eine alternative mündliche Prüfungsleistung ist durch die Stunden pro Klausur beschrieben. Es sind in der Regel für eine einstündige Klausur 15 Minuten, für eine zweistündige Klausur 30 Minuten und für eine dreistündige Klausur 45 Minuten mündliche Prüfung vorgesehen.

(4) Der zeitliche Gesamtumfang für das Erstellen der Hausarbeit, einer Laborarbeit, eines Beleges, eines Referates oder einer Präsentation soll durch die Themenstellung so eingegrenzt werden, dass eine Bearbeitung im angegebenen zeitlichen Gesamtumfang gemäß Absatz 1 möglich ist.

§ 34

Gesamtnote der Bachelor-Prüfung

(1) Bei der Bildung der Gesamtnote der Bachelor-Prüfung werden die Prüfungsleistungen wie folgt gewichtet:

die gewichteten Noten der Pflicht- und Wahlpflichtmodul-Prüfungen zu	90 v. H.
die Note der Bachelor-Arbeit zu	7 v. H.
und des Bachelor-Kolloquiums zu	3 v. H.

(2) Die Bildung der Modulnoten und der Gesamtnote erfolgt nach Maßgabe von § 6.

§ 35

Akademischer Grad

Auf Grund der erfolgreichen Bachelor-Prüfung im Studiengang Maschinenbau wird der akademische Grad "Bachelor of Engineering", abgekürzt „B.Eng.“, verliehen.

Teil IV

Fachspezifische Regelungen für den Dualen Studiengang Maschinenbau

§ 32

Studienaufbau

(1) Für die Vermittlung aller Lehrinhalte stehen acht Fachsemester mit einem Lehrangebot von 210 CP zur Verfügung. Hiervon entfallen

1. auf die ersten fünf Regelsemester, die mit einer Zwischenprüfung abschließen, 120 CP (Ausrichtung Produktionsmanagement) bzw. 118 CP (Ausrichtung Schiffbautechnik) für Pflichtmodule einschließlich der Betriebssemester entsprechend Absatz 4

2. auf die folgenden drei Studiensemester 75 CP (Ausrichtung Produktionsmanagement) bzw. 77 CP (Ausrichtung Schiffbautechnik) für Pflichtmodule einschließlich des Betriebssemesters entsprechend Absatz 4 und der Bachelor-Arbeit mit Kolloquium entsprechend Absatz 5 und mindestens 15 CP für Wahlpflichtmodule.

(2) Die Zwischenprüfung ergibt sich als Summe der Modulprüfungen bis zum 5. Regelsemester.

(3) Nach dem fünften Regelsemester muss mindestens je ein Wahlpflichtmodul aus jedem der Kataloge A und C ausgewählt werden. Um die insgesamt erforderlichen 15 CP für Wahlpflichtmodule zu erreichen, muss zusätzlich zu Satz 1 eine Auswahl aus den Katalogen A und C erfolgen.

(4) Das dritte, fünfte und achte Semester sind als Betriebssemester zu absolvieren. Dabei entfallen auf die betriebliche Tätigkeit in den beiden ersten Betriebssemestern jeweils 3 CP und im achten Semester 12 CP.

(5) Im achten Fachsemester sind die Bachelor-Arbeit mit 12 CP und das Kolloquium mit 3 CP abzulegen.

(6) In einem Wahlpflicht- oder Wahlmodul wird nur ausgebildet, wenn mindestens fünf Studierende dieses Modul gewählt haben. Über Ausnahmen hinsichtlich der geforderten Mindestanzahl Studierender entscheidet der Fachbereichsrat.

§ 33 Modulprüfungen

(1) Modulprüfungen für die Zwischenprüfung sind in den nachstehend genannten Pflichtmodulen abzulegen:

Pflichtmodul	Modulprüfung Regelprüfungs- termin	Art und Umfang der Prüfungsleistung	1. Alternative	2. Alternative	Prüfungsvor- leistung (Labor)	CP pro Modul	Gewichtung für Modul- Gesamt- note (in v. H.)
Mathematik I	1. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			8	4
Mathematik II	2. Semester	Klausur (180 Min.)	mündl. Prüfung			8	4
Physik	2. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	4	2
Chemie	1. Semester	Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung			2	1
Informatik (I und II)	2. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	7	3
Werkstofftechnik						9	5
Werkstofftechnik I	1. Semester	Klausur (90 Min.)	mündl. Prüfung				30
Werkstofftechnik II	2. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis		70
Technische Mechanik I	1. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2
Technische Mechanik II	2. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			6	3
Technische Mechanik III	4. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			6	3
Thermodynamik							siehe Abs. 2
Thermodynamik I	4. Semester	Klausur (90 Min.) Laborarbeit (15 Std.)	mündl. Prüfung			siehe Abs. 2	35 15
Fluidmechanik							
Fluidmechanik I	4. Semester	Klausur (90 Min.) Laborarbeit (15 Std.)	mündl. Prüfung				35 15
Grundlagen der Elektrotechnik	4. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	5	2,5
CAD (einschl. Maschinenelemente I)	1. Semester	Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung	Belegarbeit (60 Std.)	Leistungsnachweis	5	3
Maschinenelemente (II und III)	4. Semester	Entwurf (80 Std.) Klausur (180 Min.)	mündl. Prüfung			12	30 70
Grundlagen des Stahl-/Schiffbaus	3. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			4	2,5
Wirtschaftswissenschaften							
Wirtschaftswissenschaften II	1. Semester 4. Semester	Klausur (120 Min.) Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung			4 4	2,5 2,5
Rechnungswesen I	4. Semester	Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung			2	1

Ausrichtung Produktionsmanagement:							
Betriebliche Steuerlehre	4. Semester	Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung			2	1
Rechnungswesen II	5. Semester	Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung			2	1
Ausrichtung Schiffbautechnik:							
Technolog. Arbeitsablauf einer Werft	5. Semester	Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung			2	1
Theorie-Praxis-Module:							
Produktionstechnik						10	7
Betriebliche Projektarbeit	3. Semester	Präsentation (30 Min.)					50
Produktionstechnik	3. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung				50
Ausrichtung Produktionsmanagement							
Materialwirtschaft/Logistik						9	6
Betriebliche Projektarbeit	5. Semester	Präsentation (30 Min.)					50
Materialwirtschaft/Logistik	5. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung				50
Ausrichtung Schiffbautechnik							
Schiffbauliche Konstruktion/ Technologie						9	6
Betriebliche Projektarbeit	5. Semester	Präsentation (30 Min.)					50
Schiffbauliche Konstr./Technologie	5. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung				50
Betriebliche Tätigkeit I	3. Semester	Präsentation (30 Min.)				3	-
Betriebliche Tätigkeit II	5. Semester	Präsentation (30 Min.)				3	-

(2) Modulprüfungen für die Bachelor-Prüfung sind in den nachstehend genannten Pflicht- und Wahlpflichtmodulen abzulegen:

Pflichtmodul	Modulprüfung Regelprüfungs- termin	Art und Umfang der Prüfungsleistung	1. Alternative	2. Alternative	Prüfungsvor- leistung (Labor)	CP pro Modul	Gewichtung für Modul- Gesamt- note (in v. H.)
Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie	6. Semester	Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung			2	1
Maschinendynamik/Akustik	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			4	2
Thermodynamik II Thermodynamik II	6. Semester	Klausur (120 Min.) Laborarbeit (15 Std.)	mündl. Prüfung			7	35 15
Fluidmechanik II Fluidmechanik II	6. Semester	Klausur (120 Min.) Laborarbeit (15 Std.)	mündl. Prüfung			7	35 15
Messtechnik Steuerungs- und Regelungstechnik	6. Semester 7. Semester	Klausur (120 Min.) Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung		Leistungsnach- weis Leistungsnach- weis	5 5	2,5 2,5
Technisches Englisch	7. Semester	Klausur (90 Min.) Präsentation (30 Min.)	mündl. Prüfung			4	2
Recht für Ingenieure	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			4	2
Controlling	7. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			4	2
Ausrichtung Produktionsmanagement:							
Unternehmens- / Personalmanagement	7. Semester	Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung	Präsentation (15 Min.)		2	1
Produktionsplanung und -steuerung	6. Semester	Klausur (120 Min.) Belegarbeit (60 Std.)	mündl. Prüfung		Leistungsnach- weis	4	70 30
Ausrichtung Schiffbautechnik:							
Hauptverbände und Bauteile	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			4	2
Baumethodik	6. Semester	Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung			2	1
Konservierung/Isolierung	7. Semester	Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung			2	1
Betriebliche Tätigkeit III	8. Semester	Präsentation (30 Min.)				12	-
Bachelor-Arbeit	8. Semester	siehe §28				12	7
Bachelor-Kolloquium	8. Semester	siehe §29				3	3
Wahlpflichtmodule	7. Semester					gesamt 15	5

Wahlpflichtmodul	Modulprüfung Regelprü- fungstermin	Art und Umfang der Prüfungsleistung	1. Alternative	2. Alternative	Prüfungsvor- leistung (Labor)	CP pro Modul	Gewichtung für Modul- Gesamt- note (in v. H.)
Katalog A							
FEM	6. Semester	mündl. Prüfung (30 Min.)				5	2,5
Qualitätsmanagement	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Umweltmanagement/Umweltrecht	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Umwelttechnik	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	5	2,5
Energietechnik	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	5	2,5
Thermodynamik und Fluidmechanik III	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Datenbanken	6. Semester	Rechnerprogramm (60Min)	Belegarbeit (50 Std.)	mündl. Prüfung		5	2,5
Internet-Programmierung	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Software für Ausrüstungssysteme	6. Semester	Belegarbeit (80 Std.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Softwareanwendung in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	6. Semester	Belegarbeit (80 Std.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Rhetorik, Moderation, Präsentation	6. Semester	Referat (30 Min.)				5	2,5
Organisations-/Kommunikationspsychologie	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung	Belegarbeit (20 Std.)		5	2,5
Arbeitswissenschaften	6. Semester	Klausur (120 Min.)	Projektarbeit (50 Std.) mit Präsentation			5	2,5
Entrepreneurship	6. Semester	Projektarbeit (80 Std.) mit Präsentation				5	2,5
Projektmanagement	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Katalog B							
Kolben und Strömungsmaschinen Kolbenmaschinen Strömungsmaschinen	6. Semester	Klausur (120 Min.) Laborarbeit (15 Std.) Klausur (120 Min.) Laborarbeit (15 Std.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung			10	5 35 15 35 15
Regenerative und konventionelle Energieanlagen Energieanlagen I und II	6. Semester	Klausur (180 Min.)	mündl. Prüfung			10	5
Apparate- und Fluidtechnik Apparate- und Rohrleitungsbau Hydraulik und Pneumatik	6. Semester	Klausur (120 Min.) Entwurf (60 Std.) Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung		Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	5 35 15 50

Wahlpflichtmodul	Modulprüfung Regelprü- fungstermin	Art und Umfang der Prüfungsleistung	1. Alternative	2. Alternative	Prüfungsvor- leistung (Labor)	CP pro Modul	Gewichtung für Modul- Gesamt- note (in v. H.)
Konstruktionstechnik 3D-CAD I 3D-CAD II	6. Semester	Belegarbeit (80 Std.) Belegarbeit (80 Std.)				10	5 50 50
Integrierte Auftragsabwicklung und Fertigung Rechnerintegrierte Auftragsabwicklung Produktionslogistik	6. Semester	Klausur (60 Min.) Belegarbeit (50 Std.) Klausur (60 Min.) Belegarbeit (50 Std.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung			10	5 30 20 30 20
Fertigungsverfahren und Werkzeugmaschinen Umform- und Fügetechnik Werkzeugmaschinen	6. Semester	Klausur (120 Min.) Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung		Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	5 50 50
Materialflusssysteme Förder- und Lagertechnik Handhabungs- und Montagetechnik	6. Semester	Klausur (120 Min.) Laborarbeit (30 Std.) Klausur (120 Min.) Laborarbeit (30 Std.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung		Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	5 35 15 35 15
Fahrzeugtechnik I Fahrwerk Chassis	6. Semester	Belegarbeit (80 Std.) Belegarbeit (80 Std.)			Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	5 50 50
Fahrzeugtechnik II Fahrzeugsystemtechnik Alternative Antriebskonzepte und Abgasreinigung	6. Semester	Klausur (60 Min.) Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung		Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	5 50 50
Fahrzeugdynamik/-aerodynamik Fahrzeugdynamik und –akustik Fahrzeugaerodynamik	6. Semester	Klausur (120 Min.) Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung			10	5 50 50
Ausrüstungstechnik Raumluftechnik Ver- und Entsorgung, Sicherheitstechnik	6. Semester	Klausur (120 Min.) Entwurf (60 Std.) Klausur (180 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung		Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	5 30 20 50
Schiffstechnik Schiffbautechnologie Schiffstechnische Systeme	6. Semester	Belegarbeit (60 Std.) Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung			10	5 50 50
Katalog C							
Facility Management	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Immobilienwirtschaft	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Interkulturelles Management/Marketing	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung	Belegarbeit (20 Std.)		5	2,5

Wahlpflichtmodul	Modulprüfung Regelprü- fungstermin	Art und Umfang der Prüfungsleistung	1. Alternative	2. Alternative	Prüfungsvor- leistung (Labor)	CP pro Modul	Gewichtung für Modul- Gesamt- note (in v. H.)
Finanzierung/Finanzmanagement	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Dienstleistungsmanagement	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Internationales Wirtschaftsrecht	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Unternehmenskommunikation/Digitales Mediendesign	6. Semester	Projektarbeit (50 Std.) mit Präsentation (15 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Betriebswirt. Seminar/Unternehmensplanspiel	6. Semester	Präsentation (60 Min.)				5	2,5
Industrial Waste Management	6. Semester	Klausur (120 Min.)			Leistungsnachweis	5	2,5

(3) Statt der in Absatz 1 und Absatz 2 aufgeführten Prüfungsleistung können in Absatz 1 und Absatz 2 bis zu zwei alternative Formen vorgesehen werden. Auf § 13 Abs. 1 wird verwiesen.

(4) Der zeitliche Gesamtumfang für eine alternative mündliche Prüfungsleistung ist durch die Stunden pro Klausur beschrieben. Es sind in der Regel für eine einstündige Klausur 15 Minuten, für eine zweistündige Klausur 30 Minuten und für eine dreistündige Klausur 45 Minuten mündliche Prüfung vorgesehen.

(5) Der zeitliche Gesamtumfang für das Erstellen der Hausarbeit, einer Laborarbeit, eines Beleges, eines Referates oder einer Präsentation soll durch die Themenstellung so eingegrenzt werden, dass eine Bearbeitung im angegebenen zeitlichen Gesamtumfang gemäß Absatz 1 möglich ist.

§ 34 Gesamtnote der Bachelor-Prüfung

(1) Bei der Bildung der Gesamtnote der Bachelor-Prüfung werden die Prüfungsleistungen wie folgt gewichtet:

die gewichteten Noten der Pflicht- und Wahlpflichtmodul-Prüfungen zu	90 v. H.
die Note der Bachelor-Arbeit zu	7 v. H.
und des Bachelor-Kolloquiums zu	3 v. H.

(2) Die Bildung der Modulnoten und der Gesamtnote erfolgt nach Maßgabe von § 6.

§ 35 Akademischer Grad

Auf Grund der erfolgreichen Bachelor-Prüfung im Dualen Studiengang Maschinenbau wird der akademische Grad "Bachelor of Engineering", abgekürzt „B.Eng.“ verliehen.

Teil V Fachspezifische Regelungen für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

§ 32 Studienaufbau

(1) Für die Vermittlung aller Lehrinhalte stehen sieben Fachsemester mit einem Lehrangebot von 210 CP zur Verfügung. Hiervon entfallen

1. auf die ersten vier Regelsemester 115 CP für Pflichtmodule
2. auf die folgenden drei Studiensemester 55 CP für Pflichtmodule einschließlich der Projektarbeit entsprechend Absatz 3, der Praxisphase entsprechend Absatz 4 und der Bachelor-Arbeit sowie des Kolloquiums entsprechend Absatz 5 und mindestens 40 CP für Wahlpflichtmodule.

(2) Nach dem dritten Regelsemester muss mindestens je ein Wahlpflichtmodul aus jedem der Kataloge A, B und C ausgewählt werden. Um die insgesamt erforderlichen 40 CP für Wahlpflichtmodule zu erreichen, muss zusätzlich zu Satz 1 eine beliebige Auswahl aus allen Katalogen (A, B, C) erfolgen.

(3) Im fünften Fachsemester ist mindestens eine Projektarbeit (5 CP) anzufertigen.

(4) Im siebten Fachsemester ist eine Praxisphase mit einer Dauer von mindestens zwölf Wochen (12 CP) zu absolvieren.

(5) Im siebten Fachsemester sind die Bachelor-Arbeit mit 12 CP und das Kolloquium mit 3 CP abzulegen.

(6) In einem Wahlpflicht- oder Wahlmodul wird nur ausgebildet, wenn mindestens fünf Studierende dieses Modul gewählt haben. Über Ausnahmen hinsichtlich der geforderten Mindestanzahl Studierender entscheidet der Fachbereichsrat.

§ 33 Modulprüfungen

(1) Modulprüfungen für die Bachelor-Prüfung sind in den nachstehend genannten Pflicht- und Wahlpflichtmodulen abzulegen:

Pflichtmodul	Modulprüfung Regelprüfungs- termin	Art und Umfang der Prüfungsleistung	1. Alternative	2. Alternative	Prüfungsvor- leistung (Labor)	CP pro Modul	Gewichtung für Modul- Gesamt- note (in v. H.)
Mathematik I	1. Semester	Klausur (120 Min.)				6	3
Mathematik II	2. Semester	Klausur (120 Min.)				6	3
Finanzmathematik/Statistik	3. Semester	Klausur (120 Min.)				4	2
Physik	1. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			2	1
Chemie	1. Semester	Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung			2	1
Informatik (I und II)	2. Semester	Klausur (120 Min.)			Leistungsnachweis	7	3
Werkstofftechnik	3. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	4	2
Technische.Mechanik (I und II)	2. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			8	4
CAD	1. Semester	Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	3	1,5
Maschinenelemente	2. Semester	Entwurf (50 Std.) Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			7	30 70 3
Thermodynamik	3. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			4	2
Fluidmechanik	3. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			4	2
Grundlagen der Elektrotechnik	3. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	5	2,5
Produktionstechnik	4. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	6	3
Messtechnik	4. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	5	2,5
Steuerungs- und Regelungstechnik	5. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	5	2,5
Betriebswirtschaftslehre (I und II)	3. Semester	Klausur (180 Min)	mündl. Prüfung	Belegarbeit (30 Std.)		8	4
Volkswirtschaftslehre (I und II)	2. Semester	Klausur (180 Min)	mündl. Prüfung	Belegarbeit (30 Std.)		8	4
Rechnungswesen (Buchführung und Bilanzen / Kostenrechnung)	2. Semester	Klausur (180 Min.)	mündl. Prüfung			6	3
Controlling	5. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			4	2
Wirtschaftsrecht (I und II)	4. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			8	4
Betriebliche Steuerlehre	5. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			4	2
Marketing	4. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			4	2
Unternehmens- / Personalmanagement	3. Semester	Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung	Präsentation (15 Min.)		2	1
Englisch für Wirtschaft und Technik	6. Semester	Klausur (90 Min.) Präsentation (30 Min.)	mündl. Prüfung			6	3
Materialwirtschaft/Logistik	4. Semester	Klausur (120 Min.)			Leistungsnachweis	4	1,5

Pflichtmodul	Modulprüfung Regelprüfungs- termin	Art und Umfang der Prüfungsleistung	1. Alternative	2. Alternative	Prüfungsvor- leistung (Labor)	CP pro Modul	Gewichtung für Modul- Gesamt- note (in v. H.)
Produktionsplanung und –steuerung	6. Semester	Klausur (120 Min.) Belegarbeit (60 Std.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	4	70 1,5 30
Methoden- und Sozialkompetenz	4. Semester	Präsentation (30 Min.)				2	1
Projektarbeit	5. Semester	Projektarbeit (120 Std.) Präsentation (30 Min.)				5	3
Praxisphase	7. Semester	siehe Studienordnung, Anlage 1 Praktikantenrichtlinie				12	-
Bachelor-Arbeit	7. Semester	siehe §28				12	7
Bachelor-Kolloquium	7. Semester	siehe §29				3	3
Wahlpflichtmodule	6. Semester					gesamt 40	20

Wahlpflichtmodul	Modulprüfung Regelprü- fungstermin	Art und Umfang der Prüfungsleistung	1. Alternative	2. Alternative	Prüfungsvor- leistung (Labor)	CP pro Modul	Gewichtung für Modul- Gesamt- note (in v. H.)
Katalog A							
FEM	6. Semester	mündl. Prüfung (30 Min.)				5	2,5
Qualitätsmanagement	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Umweltmanagement/Umweltrecht	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Umwelttechnik	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	5	2,5
Energietechnik	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	5	2,5
Thermodynamik und Fluidmechanik III	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Datenbanken	6. Semester	Rechnerprogramm (60Min)	Belegarbeit (50 Std.)	mündl. Prüfung		5	2,5
Internet-Programmierung	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Software für Ausrüstungssysteme	6. Semester	Belegarbeit (80 Std.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Softwareanwendung in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	6. Semester	Belegarbeit (80 Std.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Rhetorik, Moderation, Präsentation	6. Semester	Referat (30 Min.)				5	2,5
Organisations- /Kommunikationspsychologie	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung	Belegarbeit (20 Std.)		5	2,5
Arbeitswissenschaften	6. Semester	Klausur (120 Min.)	Projektarbeit (50 Std.) mit Präsentation			5	2,5
Entrepreneurship	6. Semester	Projektarbeit (80 Std.) mit Präsentation				5	2,5
Projektmanagement	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Katalog B							
Kolben und Strömungsmaschinen Kolbenmaschinen Strömungsmaschinen	6. Semester	Klausur (120 Min.) Laborarbeit (15 Std.) Klausur (120 Min.) Laborarbeit (15 Std.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung			10	5 35 15 35 15
Regenerative und konventionelle Energieanlagen Energieanlagen I und II	6. Semester	Klausur (180 Min.)	mündl. Prüfung			10	5

Wahlpflichtmodul	Modulprüfung Regelprü- fungstermin	Art und Umfang der Prüfungsleistung	1. Alternative	2. Alternative	Prüfungsvor- leistung (Labor)	CP pro Modul	Gewichtung für Modul- Gesamt- note (in v. H.)
Apparate- und Fluidtechnik Apparate- und Rohrleitungsbau Hydraulik und Pneumatik	6. Semester	Klausur (120 Min.) Entwurf (60 Std.) Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung		Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	5 35 15 50
Konstruktionstechnik 3D-CAD I 3D-CAD II	6. Semester	Belegarbeit (80 Std.) Belegarbeit (80 Std.)				10	5 50 50
Integrierte Auftragsabwicklung und Fertigung Rechnerintegrierte Auftragsabwicklung Produktionslogistik	6. Semester	Klausur (60 Min.) Belegarbeit (50 Std.) Klausur (60 Min.) Belegarbeit (50 Std.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung			10	5 30 20 30 20
Fertigungsverfahren und Werkzeugmaschinen Umform- und Füge-technik Werkzeugmaschinen	6. Semester	Klausur (120 Min.) Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung		Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	5 50 50
Materialflusssysteme Förder- und Lagertechnik Handhabungs- und Montagetechnik	6. Semester	Klausur (120 Min.) Laborarbeit (30 Std.) Klausur (120 Min.) Laborarbeit (30 Std.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung		Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	5 35 15 35 15
Fahrzeugtechnik I Fahrwerk Chassis	6. Semester	Belegarbeit (80 Std.) Belegarbeit (80 Std.)			Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	5 50 50
Fahrzeugtechnik II Fahrzeugsystemtechnik Alternative Antriebskonzepte und Abgasreinigung	6. Semester	Klausur (60 Min.) Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung		Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	5 50 50
Fahrzeugdynamik/-aerodynamik Fahrzeugdynamik und –akustik Fahrzeugaerodynamik	6. Semester	Klausur (120 Min.) Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung			10	5 50 50
Ausrüstungstechnik Raumluftechnik Ver- und Entsorgung, Sicherheitstechnik	6. Semester	Klausur (120 Min.) Entwurf (60 Std.) Klausur (180 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung		Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	5 30 20 50
Schiffstechnik Schiffbautechnologie Schiffstechnische Systeme	6. Semester	Belegarbeit (60 Std.) Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung			10	5 50 50

Wahlpflichtmodul	Modulprüfung Regelprü- fungstermin	Art und Umfang der Prüfungsleistung	1. Alternative	2. Alternative	Prüfungsvor- leistung (Labor)	CP pro Modul	Gewichtung für Modul- Gesamt- note (in v. H.)
Katalog C							
Facility Management	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Immobilienwirtschaft	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Interkulturelles Management/Marketing	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung	Belegarbeit (20 Std.)		5	2,5
Finanzierung/Finanzmanagement	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Dienstleistungsmanagement	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Internationales Wirtschaftsrecht	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Unternehmenskommunikation/Digitales Mediendesign	6. Semester	Projektarbeit (50 Std.) mit Präsentation (15 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Betriebswirt. Seminar/Unternehmensplanspiel	6. Semester	Präsentation (60 Min.)				5	2,5
Industrial Waste Management	6. Semester	Klausur (120 Min.)			Leistungsnachweis	5	2,5

(2) Statt der in Absatz 1 aufgeführten Prüfungsleistung können in Absatz 1 bis zu zwei alternative Formen vorgesehen werden. Auf § 13 Abs. 1 wird verwiesen.

(3) Der zeitliche Gesamtumfang für eine alternative mündliche Prüfungsleistung ist durch die Stunden pro Klausur beschrieben. Es sind in der Regel für eine einstündige Klausur 15 Minuten, für eine zweistündige Klausur 30 Minuten und für eine dreistündige Klausur 45 Minuten mündliche Prüfung vorgesehen.

(4) Der zeitliche Gesamtumfang für das Erstellen der Hausarbeit, einer Laborarbeit, eines Beleges, eines Referates oder einer Präsentation soll durch die Themenstellung so eingegrenzt werden, dass eine Bearbeitung im angegebenen zeitlichen Gesamtumfang gemäß Absatz 1 möglich ist.

§ 34 Gesamtnote der Bachelor-Prüfung

(1) Bei der Bildung der Gesamtnote der Bachelor-Prüfung werden die Prüfungsleistungen wie folgt gewichtet:

die gewichteten Noten der Pflicht- und Wahlpflichtmodul-Prüfungen zu	90 v. H.
die Note der Bachelor-Arbeit zu	7 v. H.
und des Bachelor-Kolloquiums zu	3 v. H.

(2) Die Bildung der Modulnoten und der Gesamtnote erfolgt nach Maßgabe von § 6.

§ 35 Akademischer Grad

Auf Grund der erfolgreichen Bachelor-Prüfung im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen wird der akademische Grad "Bachelor of Engineering", abgekürzt „B.Eng.“, verliehen.

Teil VI Fachspezifische Regelungen für den Frauenstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen

§ 32 Studienaufbau

(1) Für die Vermittlung aller Lehrinhalte stehen sieben Fachsemester mit einem Lehrangebot von 210 CP zur Verfügung. Hiervon entfallen

1. auf die ersten vier Regelsemester 115 CP für Pflichtmodule
2. auf die folgenden drei Studiensemester 55 CP für Pflichtmodule einschließlich der Projektarbeit entsprechend Absatz 3, der Praxisphase entsprechend Absatz 4 und der Bachelor-Arbeit sowie des Kolloquiums entsprechend Absatz 5 und mindestens 40 CP für Wahlpflichtmodule.

(2) Nach dem dritten Regelsemester muss mindestens je ein Wahlpflichtmodul aus den Katalogen B und C sowie mindestens 4 aus dem Katalog A, dabei aus folgenden Modulen:

- Datenbanken,
- Internet- Programmierung,
- Softwareanwendung in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften,
- Rhetorik/Moderation/Präsentation,
- Organisations-/Kommunikationspsychologie und
- Projektmanagement

ausgewählt werden. Um die insgesamt erforderlichen 40 CP für Wahlpflichtmodule zu erreichen, muss zusätzlich zu Satz 1 eine beliebige Auswahl aus allen Katalogen (A, B, C) erfolgen.

Damit erfolgt eine besondere Schwerpunktbildung auf Kommunikation-Information-Management.

(3) Im fünften Fachsemester ist mindestens eine Projektarbeit (5 CP) anzufertigen.

(4) Im siebten Fachsemester ist eine Praxisphase mit einer Dauer von mindestens zwölf Wochen (12 CP) zu absolvieren.

(5) Im siebten Fachsemester sind die Bachelor-Arbeit mit 12 CP und das Kolloquium mit 3 CP abzulegen.

(6) In einem Wahlpflicht- oder Wahlmodul wird nur ausgebildet, wenn mindestens fünf Studierende dieses Modul gewählt haben. Über Ausnahmen hinsichtlich der geforderten Mindestanzahl Studierender entscheidet der Fachbereichsrat.

§ 33 Modulprüfungen

(1) Modulprüfungen für die Bachelor-Prüfung sind in den nachstehend genannten Pflicht- und Wahlpflichtmodulen abzulegen:

Pflichtmodul	Modulprüfung Regelprüfungs- termin	Art und Umfang der Prüfungsleistung	1. Alternative	2. Alternative	Prüfungsvor- leistung (Labor)	CP pro Modul	Gewichtung für Modul- Gesamt- note (in v. H.)
Mathematik I	1. Semester	Klausur (120 Min.)				6	3
Mathematik II	2. Semester	Klausur (120 Min.)				6	3
Finanzmathematik/Statistik	3. Semester	Klausur (120 Min.)				4	2
Physik	1. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			2	1
Chemie	1. Semester	Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung			2	1
Informatik (I und II)	2. Semester	Klausur (120 Min.)			Leistungsnachweis	7	3
Werkstofftechnik	3. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	4	2
Technische Mechanik (I und II)	2. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			8	4
CAD	1. Semester	Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	3	1,5
Maschinenelemente	2. Semester	Entwurf (50 Std.) Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			7	30 70 3
Thermodynamik	3. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			4	2
Fluidmechanik	3. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			4	2
Grundlagen der Elektrotechnik	3. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	5	2,5
Produktionstechnik	4. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	6	3
Messtechnik	4. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	5	2,5
Steuerungs- und Regelungstechnik	5. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	5	2,5
Betriebswirtschaftslehre (I und II)	3. Semester	Klausur (180 Min)	mündl. Prüfung	Belegarbeit (30 Std.)		8	4
Volkswirtschaftslehre (I und II)	2. Semester	Klausur (180 Min)	mündl. Prüfung	Belegarbeit (30 Std.)		8	4
Rechnungswesen (Buchführung und Bilanzen / Kostenrechnung)	2. Semester	Klausur (180 Min.)	mündl. Prüfung			6	3
Controlling	5. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			4	2
Wirtschaftsrecht (I und II)	4. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			8	4
Betriebliche Steuerlehre	5. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			4	2
Marketing	4. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			4	2
Unternehmens- / Personalmanagement	3. Semester	Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung	Präsentation (15 Min.)		2	1
Englisch für Wirtschaft und Technik	6. Semester	Klausur (90 Min.) Präsentation (30 Min.)	mündl. Prüfung			6	3

Pflichtmodul	Modulprüfung Regelprüfungs- termin	Art und Umfang der Prüfungsleistung	1. Alternative	2. Alternative	Prüfungsvor- leistung (Labor)	CP pro Modul	Gewichtung für Modul- Gesamt- note (in v. H.)
Materialwirtschaft/Logistik	4. Semester	Klausur (120 Min.)			Leistungsnachweis	4	1,5
Produktionsplanung und – steuerung	6. Semester	Klausur (120 Min.) Belegarbeit (60 Std.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	4	70 30 1,5
Methoden- und Sozialkompetenz	4. Semester	Präsentation (30 Min.)				2	1
Projektarbeit	5. Semester	Projektarbeit (120 Std.) Präsentation (30 Min.)				5	3
Praxisphase	7. Semester	siehe Studienordnung, Anlage 1 Praktikantenrichtlinie				12	-
Bachelor-Arbeit	7. Semester	siehe §28				12	7
Bachelor-Kolloquium	7. Semester	siehe §29				3	3
Wahlpflichtmodule	6. Semester					gesamt 40	20

Wahlpflichtmodul	Modulprüfung Regelprü- fungstermin	Art und Umfang der Prüfungsleistung	1. Alternative	2. Alternative	Prüfungsvor- leistung (Labor)	CP pro Modul	Gewichtung für Modul- Gesamt- note (in v. H.)
Katalog A							
FEM	6. Semester	mündl. Prüfung (30 Min.)				5	2,5
Qualitätsmanagement	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Umweltmanagement/Umweltrecht	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Umwelttechnik	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	5	2,5
Energietechnik	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung		Leistungsnachweis	5	2,5
Thermodynamik und Fluidmechanik III	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Datenbanken	6. Semester	Rechnerprogramm (60Min)	Belegarbeit (50 Std.)	mündl. Prüfung		5	2,5
Internet-Programmierung	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Software für Ausrüstungssysteme	6. Semester	Belegarbeit (80 Std.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Softwareanwendung in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	6. Semester	Belegarbeit (80 Std.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Rhetorik, Moderation, Präsentation	6. Semester	Referat (30 Min.)				5	2,5
Organisations- /Kommunikationspsychologie	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung	Belegarbeit (20 Std.)		5	2,5
Arbeitswissenschaften	6. Semester	Klausur (120 Min.)	Projektarbeit (50 Std.) mit Präsentation			5	2,5
Entrepreneurship	6. Semester	Projektarbeit (80 Std.) mit Präsentation				5	2,5
Projektmanagement	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Katalog B							
Kolben und Strömungsmaschinen Kolbenmaschinen Strömungsmaschinen	6. Semester	Klausur (120 Min.) Laborarbeit (15 Std.) Klausur (120 Min.) Laborarbeit (15 Std.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung			10	5 35 15 35 15
Regenerative und konventionelle Energieanlagen Energieanlagen I und II	6. Semester	Klausur (180 Min.)	mündl. Prüfung			10	5
Apparate- und Fluidtechnik Apparate- und Rohrleitungsbau Hydraulik und Pneumatik	6. Semester	Klausur (120 Min.) Entwurf (60 Std.) Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung		Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	5 35 15 50

Wahlpflichtmodul	Modulprüfung Regelprü- fungstermin	Art und Umfang der Prüfungsleistung	1. Alternative	2. Alternative	Prüfungsvor- leistung (Labor)	CP pro Modul	Gewichtung für Modul- Gesamt- note (in v. H.)
Konstruktionstechnik 3D-CAD I 3D-CAD II	6. Semester	Belegarbeit (80 Std.) Belegarbeit (80 Std.)				10	50 50
Integrierte Auftragsabwicklung und Fertigung Rechnerintegrierte Auftragsabwicklung Produktionslogistik	6. Semester	Klausur (60 Min.) Belegarbeit (50 Std.) Klausur (60 Min.) Belegarbeit (50 Std.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung			10	30 20 30 20
Fertigungsverfahren und Werkzeugmaschinen Umform- und Fügetechnik Werkzeugmaschinen	6. Semester	Klausur (120 Min.) Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung		Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	50 50
Materialflußsysteme Förder- und Lagertechnik Handhabungs- und Montagetechnik	6. Semester	Klausur (120 Min.) Laborarbeit (30 Std.) Klausur (120 Min.) Laborarbeit (30 Std.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung		Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	35 15 35 15
Fahrzeugtechnik I Fahrwerk Chassis	6. Semester	Belegarbeit (80 Std.) Belegarbeit (80 Std.)			Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	50 50
Fahrzeugtechnik II Fahrzeugsystemtechnik Alternative Antriebskonzepte und Abgasreinigung	6. Semester	Klausur (60 Min.) Klausur (60 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung		Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	50 50
Fahrzeugdynamik/-aerodynamik Fahrzeugdynamik und -akustik Fahrzeugaerodynamik	6. Semester	Klausur (120 Min.) Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung			10	50 50
Ausrüstungstechnik Raumluftechnik Ver- und Entsorgung, Sicherheitstechnik	6. Semester	Klausur (120 Min.) Entwurf (60 Std.) Klausur (180 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung		Leistungsnachweis Leistungsnachweis	10	30 20 50
Schiffstechnik Schiffbautechnologie Schiffstechnische Systeme	6. Semester	Belegarbeit (60 Std.) Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung mündl. Prüfung			10	50 50
Katalog C							
Facility Management	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Immobilienwirtschaft	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5

Wahlpflichtmodul	Modulprüfung Regelprü- fungstermin	Art und Umfang der Prüfungsleistung	1. Alternative	2. Alternative	Prüfungsvor- leistung (Labor)	CP pro Modul	Gewichtung für Modul- Gesamt- note (in v. H.)
Interkulturelles Management/Marketing	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung	Belegarbeit (20 Std.)		5	2,5
Finanzierung/Finanzmanagement	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Dienstleistungsmanagement	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Internationales Wirtschaftsrecht	6. Semester	Klausur (120 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Unternehmenskommunikation/Digitales Mediendesign	6. Semester	Projektarbeit (50 Std.) mit Präsentation (15 Min.)	mündl. Prüfung			5	2,5
Betriebswirt. Seminar/Unternehmensplanspiel	6. Semester	Präsentation (60 Min.)				5	2,5
Industrial Waste Management	6. Semester	Klausur (120 Min.)			Leistungsnachweis	5	2,5

(2) Statt der in Absatz 1 aufgeführten Prüfungsleistung können in Absatz 1 bis zu zwei alternative Formen vorgesehen werden. Auf § 13 Abs. 1 wird verwiesen.

(3) Der zeitliche Gesamtumfang für eine alternative mündliche Prüfungsleistung ist durch die Stunden pro Klausur beschrieben. Es sind in der Regel für eine einstündige Klausur 15 Minuten, für eine zweistündige Klausur 30 Minuten und für eine dreistündige Klausur 45 Minuten mündliche Prüfung vorgesehen.

(4) Der zeitliche Gesamtumfang für das Erstellen der Hausarbeit, einer Laborarbeit, eines Beleges, eines Referates oder einer Präsentation soll durch die Themenstellung so eingegrenzt werden, dass eine Bearbeitung im angegebenen zeitlichen Gesamtumfang gemäß Absatz 1 möglich ist.

§ 34

Gesamtnote der Bachelor-Prüfung

(1) Bei der Bildung der Gesamtnote der Bachelor-Prüfung werden die Prüfungsleistungen wie folgt gewichtet:

die gewichteten Noten der Pflicht- und Wahlpflichtmodul-Prüfungen zu	90 v. H.
die Note der Bachelor-Arbeit zu	7 v. H.
und des Bachelor-Kolloquiums zu	3 v. H.

(2) Die Bildung der Modulnoten und der Gesamtnote erfolgt nach Maßgabe von § 6.

§ 35

Akademischer Grad

Auf Grund der erfolgreichen Bachelor-Prüfung im Frauenstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen wird der akademische Grad "Bachelor of Engineering", abgekürzt „B.Eng.“, verliehen.

Teil VII

Schlussbestimmungen

§ 36

Übergangsbestimmungen

(1) Diese Prüfungsordnung gilt erstmals für Studierende, die im Wintersemester 2007/2008 an der Fachhochschule Stralsund für die Bachelor-Studiengänge Maschinenbau, Dualer Studiengang Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen und Frauenstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen immatrikuliert werden.

(2) Für die Studierenden, die ihr Studium in den Studiengängen Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen und Frauenstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen vor In-Kraft-Treten dieser Prüfungsordnung begonnen haben, finden die Vorschriften für die Studiengänge Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen und Frauenstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen der Gemeinsamen Prüfungsordnung für die Diplomstudiengänge an der Fachhochschule Stralsund vom 7. Juli 1998, zuletzt geändert mit Änderungssatzung vom 15. Mai 2006, weiterhin Anwendung, dies jedoch längstens bis zum 31. August 2013.

(3) Für die Studierenden, die ihr Studium im Dualen Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen vor In-Kraft-Treten dieser Prüfungsordnung begonnen haben, finden die Vorschriften der Diplomprüfungsordnung für den Modellstudiengang „Dualer Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen“ vom 10. Juli 2001 weiterhin Anwendung, dies jedoch längstens bis zum 31. August 2013.

§ 37

In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten

(1) Die Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern in Kraft.

(2) Die Vorschriften für die Studiengangsspezifischen Teile für die Studiengänge Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Frauenstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen der Gemeinsamen Prüfungsordnung für die Diplomstudiengänge an der Fachhochschule Stralsund vom 7. Juli 1998, zuletzt geändert mit Änderungssatzung vom 15. Mai 2006, treten mit dem Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung außer Kraft.

(3) Die Diplomprüfungsordnung für den Modellstudiengang „Dualer Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen“ vom 10. Juli 2001 tritt mit dem Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senates der Fachhochschule Stralsund vom 22. April 2008 sowie der Genehmigung des Rektors vom 05. Mai 2008.

Stralsund, den 05. Mai 2008

**Der Rektor
der Fachhochschule Stralsund,
University of Applied Sciences,
Prof. Dr. Joachim Venghaus**

Anlagen

Anlage 1

Diploma Supplement

This Diploma Supplement is based on the model developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended.

1. HOLDER OF QUALIFICATION

- 1.1 *Family Name*
Mustermann
- 1.2 *First Name*
Sabine
- 1.3 *Date, Place, Country of Birth*
1901-01-01, Musterstadt, Musterland
- 1.4 *Student ID Number or Code*
not of public interest

2. QUALIFICATION

- 2.1 *Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)*
Bachelor of Engineering, B.Eng.; Bachelor of Engineering
- 2.2 *Main Field(s) of Study*
Mechanical Engineering
- 2.3 *Institution Awarding the Qualification (in original language)*
Fachhochschule Stralsund - University of Applied Sciences
Status (Type / Control)
Fachhochschule (University of Applied Sciences / State Institution)
- 2.4 *Institution Administering Studies (in original language)*
same as 2.3
- 2.5 *Language(s) of Instruction/Examination*
German

Certification Date: 200X-XX-XX

Prof. Dr.-Ing. Joachim Venghaus
Rector

3. LEVEL OF QUALIFICATION

3.1 *Level*

First-cycle degree: the programme consists of two parts, i.e. the basic studies and the specialisation courses, and includes an internship.

3.2 *Official Length of Programme*

7 semester (3,5 years), 16 weeks of classes per semester, average 30 ECTS credits per semester, 12 weeks of internship in semester 7, Bachelor thesis included in semester 7

3.3 *Access Requirements*

Abitur (secondary school-leaving certificate) or equivalent (cf. sect. 8.7)

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 *Mode of Study*

Full time, one internship semester

4.2 *Programme Requirements*

Graduates of this degree course may choose in a large number of careers in industry, research as well as the public service sector. The graduates have both theoretical and practical expertise in the fields of research and development, systems planning, consultancy, project planning, design, production planning, manufacturing and assembling, commissioning, operations organisation and monitoring, quality assurance, testing and customer service etc. Their thorough understanding of the basics of mechanical engineering as a whole is achieved as a result of a comprehensive curriculum and classes held in laboratories with state-of-the-art equipment. As regards graduates' practical expertise, our strictly practical approach and our close ties with industry in combination with the ability to apply engineering methods using computer technology result in a high degree of employability.

4.3 *Programme Details*

See „Zeugnis über die Bachelorprüfung“ (Final Examination Certificate) for subjects tested in final examinations (written and oral) and topic of thesis, including evaluations.

4.4 *Grading Scheme*

For general grading scheme cf. sect. 8.6.

4.5 *Overall Classification (in original language)*

Sehr gut (1.3)

Based on comprehensive Final Examination (written exams 90 %, thesis 10 %); cf. “Zeugnis über die Bachelorprüfung” (Final Examination Certificate).

Certification Date: 200X-XX-XX

Prof. Dr.-Ing. Joachim Venghaus
Rector

5. FUNCTION OF QUALIFICATION

5.1 *Access to Further Studies*

Graduates of this programme are qualified to extend their knowledge and experience in a Master programme of Schools of Mechanical Engineering.

5.2 *Professional Status*

The Bachelor degree entitles its holder to exercise professional work as a mechanical engineer. Depending on the focus of study, this comprises the domains: general mechanical engineering, development and production, energy and environmental engineering, automotive engineering, building services engineering / facility management.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 *Additional Information*

Accredited (cf. sect. 8.3 below) by ASIIN (Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e.V., Düsseldorf) on 2007-XX-XX.

6.2 *Further Information Sources*

On the institution: www.fh-stralsund.de; on the programme www.fh-stralsund.de > studium.
For national information sources cf. sect. 8.8.

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Urkunde über die Verleihung des Bachelor-Grades (Bachelor Certificate) dated 200X-XX-XX

Zeugnis über die Bachelorprüfung (Final Examination Certificate) dated 200X-XX-XX

Notenspiegel (Transcript of Records) dated 200X-XX-XX

Certification Date: 200X-XX-XX

Prof. Dr.-Ing. Joachim Venghaus
Rector

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI)¹¹

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

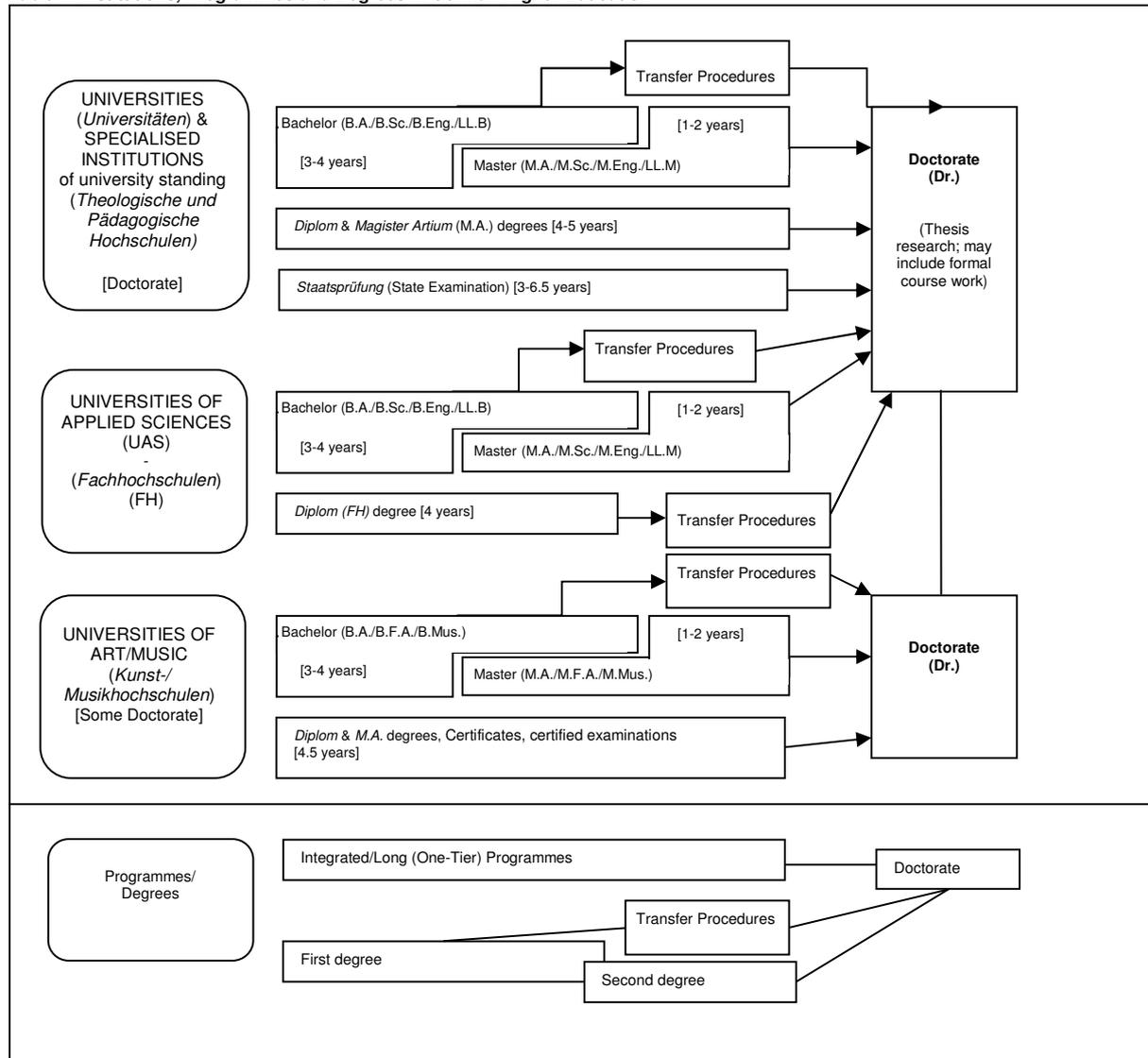
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. sect. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).¹² In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.¹³

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^v First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme. The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^v Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An intermediate examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium (M.A.)*. In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. sect. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS)* last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. sect. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (*UAS* and *U*), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the dissertation research project by a professor as a supervisor.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen (UAS)* is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude. Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (*ZaB*) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm); E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1st July 2005.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

ⁱⁱⁱ Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).

^{iv} "Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).

^v See note No. 4.

^{vi} See note No. 4.

Anlage 2

Diploma Supplement

This Diploma Supplement is based on the model developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended.

1. HOLDER OF QUALIFICATION

- 1.1 *Family Name*
Mustermann
- 1.2 *First Name*
Sabine
- 1.3 *Date, Place, Country of Birth*
1901-01-01, Musterstadt, Musterland
- 1.4 *Student ID Number or Code*
not of public interest

2. QUALIFICATION

- 2.1 *Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)*
Bachelor of Engineering, B.Eng.; Bachelor of Engineering
- 2.2 *Main Field(s) of Study*
Mechanical Engineering (sandwich course)
- 2.3 *Institution Awarding the Qualification (in original language)*
Fachhochschule Stralsund - University of Applied Sciences
Status (Type / Control)
Fachhochschule (University of Applied Sciences / State Institution)
- 2.4 *Institution Administering Studies (in original language)*
same as 2.3
- 2.5 *Language(s) of Instruction/Examination*
German

Certification Date: 200X-XX-XX

Prof. Dr.-Ing. Joachim Venghaus
Rector

3. LEVEL OF QUALIFICATION

3.1 *Level*

First-cycle degree: the programme consists of two parts, i.e. the basic studies and the specialisation courses, and includes three semester in industrial learning environment.

3.2 *Official Length of Programme*

8 semester (4 years), 16 weeks of classes per semester, average 30 ECTS credits per semester, industrial learning environment in semester 3, 5 and 8, Bachelor thesis included in semester 8

3.3 *Access Requirements*

Abitur (secondary school-leaving certificate) or equivalent (cf. sect. 8.7), qualification for a profession and employment at an industrial company

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 *Mode of Study*

Full time, three internship semesters

4.2 *Programme Requirements*

Graduates of this degree course may choose in a large number of careers in industry, research as well as the public service sector. The graduates have both theoretical and practical expertise in the fields of research and development, systems planning, project planning, design, production planning, manufacturing and assembling, commissioning, operations organisation and monitoring, quality assurance, customer service, shipbuilding etc. Their thorough understanding of the basics of mechanical engineering as a whole is achieved as a result of a comprehensive curriculum and classes held in laboratories with state-of-the-art equipment. As regards graduates' practical expertise, our strictly practical approach and our close ties with industry in combination with the ability to apply engineering methods using computer technology result in a high degree of employability.

4.3 *Programme Details*

See „Zeugnis über die Bachelorprüfung“ (Final Examination Certificate) for subjects tested in final examinations (written and oral) and topic of thesis, including evaluations.

4.4 *Grading Scheme*

For general grading scheme cf. sect. 8.6.

4.5 *Overall Classification (in original language)*

Sehr gut (1.3)

Based on comprehensive Final Examination (written exams 90 %, thesis 10 %); cf. “Zeugnis über die Bachelorprüfung” (Final Examination Certificate).

Certification Date: 200X-XX-XX

Prof. Dr.-Ing. Joachim Venghaus
Rector

5. FUNCTION OF QUALIFICATION

5.1 *Access to Further Studies*

Graduates of this programme are qualified to extend their knowledge and experience in a Master programme of Schools of Mechanical Engineering.

5.2 *Professional Status*

The Bachelor degree entitles its holder to exercise professional work as a mechanical engineer. Depending on the focus of study, there are special skills in: industrial production or shipbuilding.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 *Additional Information*

Accredited (cf. sect. 8.3 below) by ASIIN (Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e.V., Düsseldorf) on 2007-XX-XX.

6.2 *Further Information Sources*

On the institution: www.fh-stralsund.de; on the programme www.fh-stralsund.de > studium.
For national information sources cf. sect. 8.8.

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Urkunde über die Verleihung des Bachelor-Grades (Bachelor Certificate) dated 200X-XX-XX

Zeugnis über die Bachelorprüfung (Final Examination Certificate) dated 200X-XX-XX

Notenspiegel (Transcript of Records) dated 200X-XX-XX

Certification Date: 200X-XX-XX

Prof. Dr.-Ing. Joachim Venghaus
Rector

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI)ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

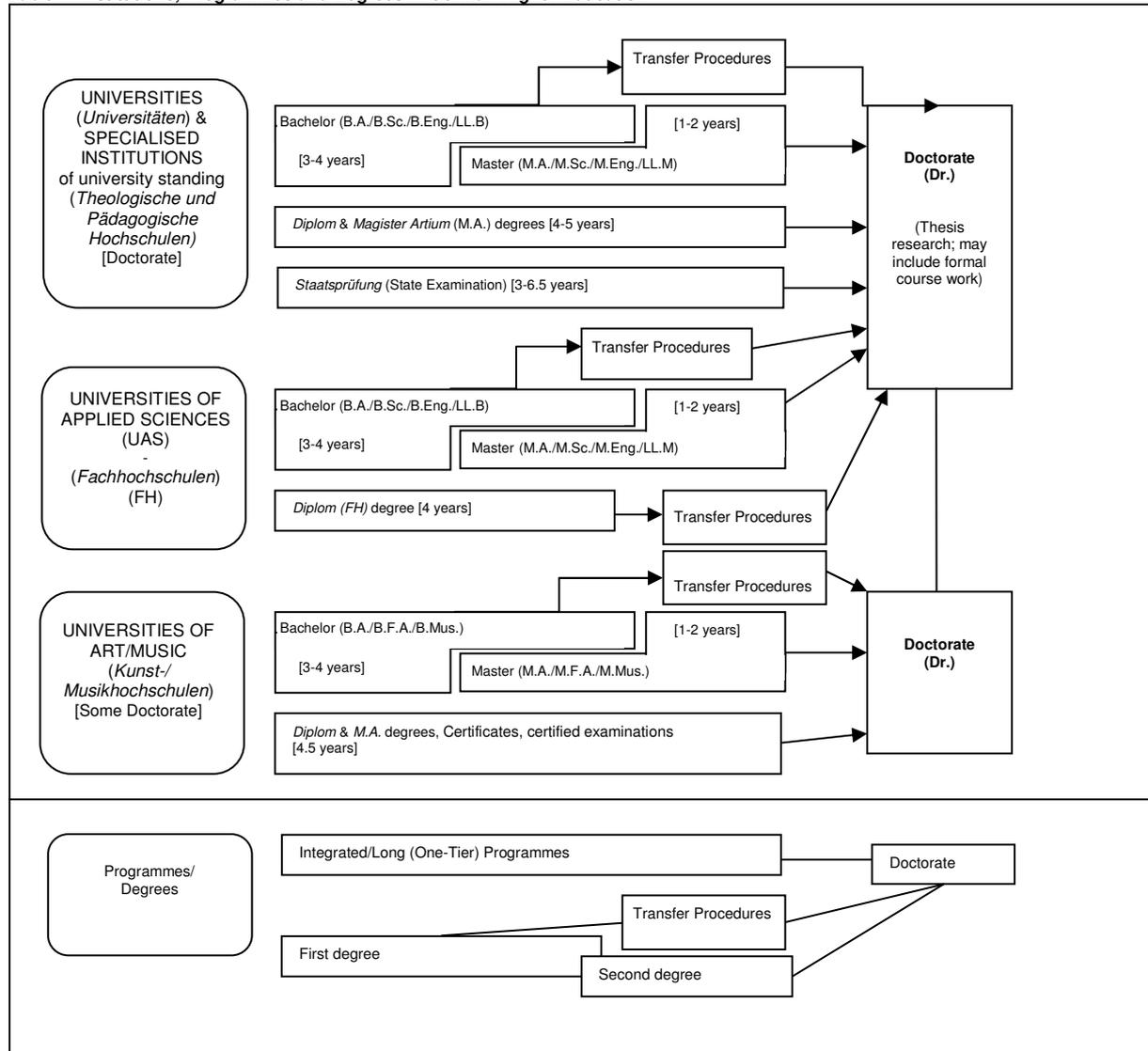
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. sect. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).ⁱⁱⁱ In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^{iv}

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^v First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme. The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^v Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An intermediate examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium (M.A.)*. In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. sect. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS)* last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. sect. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (*UAS* and *U*), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the dissertation research project by a professor as a supervisor.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen (UAS)* is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude. Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (*ZaB*) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm); E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1st July 2005.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

ⁱⁱⁱ Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).

^{iv} "Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).

^v See note No. 4.

^{vi} See note No. 4.

Anlage 3

Diploma Supplement

This Diploma Supplement is based on the model developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended.

1. HOLDER OF QUALIFICATION

- 1.1 *Family Name*
Mustermann
- 1.2 *First Name*
Sabine
- 1.3 *Date, Place, Country of Birth*
1901-01-01, Musterstadt, Musterland
- 1.4 *Student ID Number or Code*
not of public interest

2. QUALIFICATION

- 2.1 *Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)*
Bachelor of Engineering, B.Eng.; Bachelor of Engineering
- 2.2 *Main Field(s) of Study*
Business Administration and Engineering
- 2.3 *Institution Awarding the Qualification (in original language)*
Fachhochschule Stralsund - University of Applied Sciences
Status (Type / Control)
Fachhochschule (University of Applied Sciences / State Institution)
- 2.4 *Institution Administering Studies (in original language)*
same as 2.3
- 2.5 *Language(s) of Instruction/Examination*
German

Certification Date: 200X-XX-XX

Prof. Dr.-Ing. Joachim Venghaus
Rector

3. LEVEL OF QUALIFICATION

3.1 *Level*

First-cycle degree: the programme consists of two parts, i.e. the basic studies and the specialisation courses, and includes an internship.

3.2 *Official Length of Programme*

7 semester (3,5 years), 16 weeks of classes per semester, average 30 ECTS credits per semester, 12 weeks of internship in semester 7, Bachelor thesis included in semester 7

3.3 *Access Requirements*

Abitur (secondary school-leaving certificate) or equivalent (cf. sect. 8.7)

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 *Mode of Study*

Full time, one internship semester

4.2 *Programme Requirements*

Graduates of this degree course are employed in any area where engineering and administration tasks have to be managed and solved. This course of studies focuses on the practical application of scientific, economic and engineering principles so that the graduates are able to work in industry, commerce as well as the public service sector. They are not only specialising in either technological or economical qualifications but also are able to cope operative and particularly managerial tasks with all-round and interdisciplinary skills. Graduates are able to apply their multidisciplinary capabilities in order to be challenged by developing strategies for solving managerial and macroeconomic tasks and estimating and evaluating the consequences of their decisions.

4.3 *Programme Details*

See „Zeugnis über die Bachelorprüfung“ (Final Examination Certificate) for subjects tested in final examinations (written and oral) and topic of the thesis, including evaluations.

4.4 *Grading Scheme*

For general grading scheme cf. sect. 8.6.

4.5 *Overall Classification (in original language)*

Sehr gut (1.3)

Based on comprehensive Final Examination (written exams 90 %, thesis 10 %); cf. „Zeugnis über die Bachelorprüfung“ (Final Examination Certificate).

Certification Date: 200X-XX-XX

Prof. Dr.-Ing. Joachim Venghaus
Rector

5. FUNCTION OF QUALIFICATION

5.1 *Access to Further Studies*

Graduates of this programme are qualified to extend their knowledge and experience in a Master programme of Schools of Business Administration and Mechanical Engineering.

5.2 *Professional Status*

The Bachelor degree entitles its holder to exercise professional work as an engineer with deepened knowledge in business administration. Depending on the focus of study, this comprises the domains of e.g. purchasing, production, logistics, marketing, sales, controlling, organisation, capital expenditure planning and control, data processing.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 *Additional Information*

Accredited (cf. sect. 8.3 below) by ASIIN (Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e.V., Düsseldorf) on 2007-XX-XX.

6.2 *Further Information Sources*

On the institution: www.fh-stralsund.de; on the programme www.fh-stralsund.de > studium.
For national information sources cf. sect. 8.8.

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Urkunde über die Verleihung des Bachelor-Grades (Bachelor Certificate) dated 200X-XX-XX

Zeugnis über die Bachelorprüfung (Final Examination Certificate) dated 200X-XX-XX

Notenspiegel (Transcript of Records) dated 200X-XX-XX

Certification Date: 200X-XX-XX

Prof. Dr.-Ing. Joachim Venghaus
Rector

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI)¹¹

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

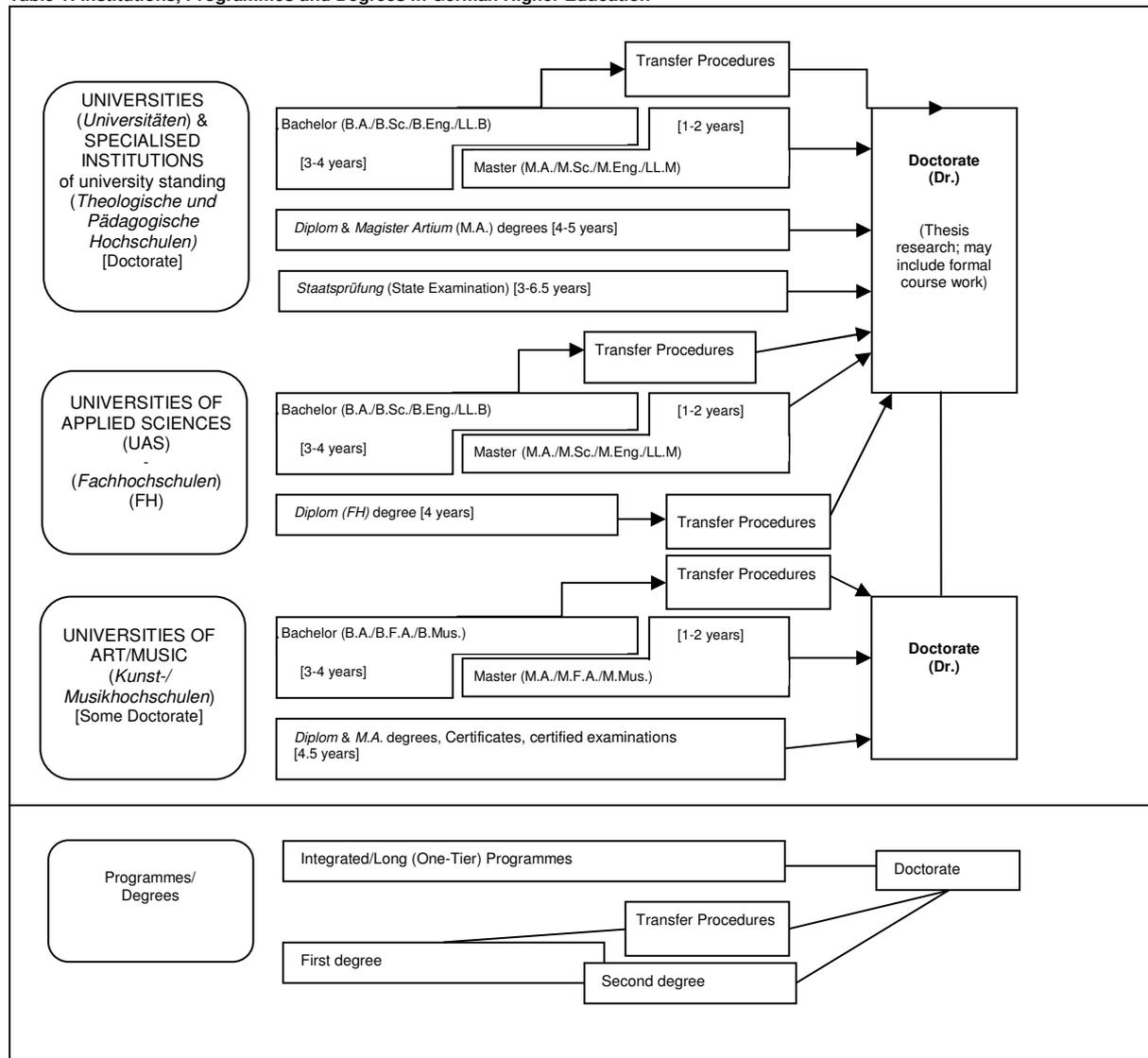
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. sect. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).¹² In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.¹³

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^v

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^v

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier):

Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An intermediate examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium (M.A.)*. In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. sect. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS)* last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. sect. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (*UAS* and *U*), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the dissertation research project by a professor as a supervisor.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen (UAS)* is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (*ZaB*) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm); E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1st July 2005.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

ⁱⁱⁱ Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).

^{iv} "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).

^v See note No. 4.

^{vi} See note No. 4.

Anlage 4

Diploma Supplement

This Diploma Supplement is based on the model developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended.

1. HOLDER OF QUALIFICATION

- 1.1 *Family Name*
Mustermann
- 1.2 *First Name*
Sabine
- 1.3 *Date, Place, Country of Birth*
1901-01-01, Musterstadt, Musterland
- 1.4 *Student ID Number or Code*
not of public interest

2. QUALIFICATION

- 2.1 *Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)*
Bachelor of Engineering, B.Eng.; Bachelor of Engineering
- 2.2 *Main Field(s) of Study*
Business Administration and Engineering (women's only)
- 2.3 *Institution Awarding the Qualification (in original language)*
Fachhochschule Stralsund - University of Applied Sciences
Status (Type / Control)
Fachhochschule (University of Applied Sciences / State Institution)
- 2.4 *Institution Administering Studies (in original language)*
same as 2.3
- 2.5 *Language(s) of Instruction/Examination*
German

Certification Date: 200X-XX-XX

Prof. Dr.-Ing. Joachim Venghaus
Rector

3. LEVEL OF QUALIFICATION

3.1 *Level*

First-cycle degree: the programme consists of two parts, i.e. the basic studies and the specialisation courses, and includes an internship.

3.2 *Official Length of Programme*

7 semester (3,5 years), 16 weeks of classes per semester, average 30 ECTS credits per semester, 12 weeks of internship in semester 7, Bachelor thesis included in semester 7

3.3 *Access Requirements*

Abitur (secondary school-leaving certificate) or equivalent (cf. sect. 8.7)

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 *Mode of Study*

Full time, one internship semester

4.2 *Programme Requirements*

Graduates of this degree course are employed in any area where engineering and administration tasks have to be managed and solved. This course of studies focuses on the practical application of scientific, economic and engineering principles with special aspects of communication, information and management so that the graduates are able to work in industry, commerce as well as the public service sector. They are not only specialising in either technological or economical qualifications but also are able to cope operative and particularly managerial tasks with all-round and interdisciplinary skills. Graduates are able to apply their multidisciplinary capabilities in order to be challenged by developing strategies for solving managerial and macroeconomic tasks and estimating and evaluating the consequences of their decisions.

4.3 *Programme Details*

See „Zeugnis über die Bachelorprüfung“ (Final Examination Certificate) for subjects tested in final examinations (written and oral) and topic of thesis, including evaluations.

4.4 *Grading Scheme*

For general grading scheme cf. sect. 8.6.

4.5 *Overall Classification (in original language)*

Sehr gut (1.3)

Based on comprehensive Final Examination (written exams 90 %, thesis 10 %); cf. „Zeugnis über die Bachelorprüfung“ (Final Examination Certificate).

Certification Date: 200X-XX-XX

Prof. Dr.-Ing. Joachim Venghaus
Rector

5. FUNCTION OF QUALIFICATION

5.1 *Access to Further Studies*

Graduates of this programme are qualified to extend their knowledge and experience in a Master programme of Schools of Business Administration and Mechanical Engineering.

5.2 *Professional Status*

The Bachelor degree entitles its holder to exercise professional work as an engineer with deepened knowledge in business administration. Depending on the focus of study, this comprises the domains of e.g. purchasing, production, logistics, marketing, sales, controlling, organisation, capital expenditure planning and control, data processing.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 *Additional Information*

Accredited (cf. sect. 8.3 below) by ASIIN (Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e.V., Düsseldorf) on 2007-XX-XX.

6.2 *Further Information Sources*

On the institution: www.fh-stralsund.de; on the programme www.fh-stralsund.de > studium.
For national information sources cf. sect. 8.8.

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Urkunde über die Verleihung des Bachelor-Grades (Bachelor Certificate) dated 200X-XX-XX

Zeugnis über die Bachelorprüfung (Final Examination Certificate) dated 200X-XX-XX

Notenspiegel (Transcript of Records) dated 200X-XX-XX

Certification Date: 200X-XX-XX

Prof. Dr.-Ing. Joachim Venghaus
Rector

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI)¹¹

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

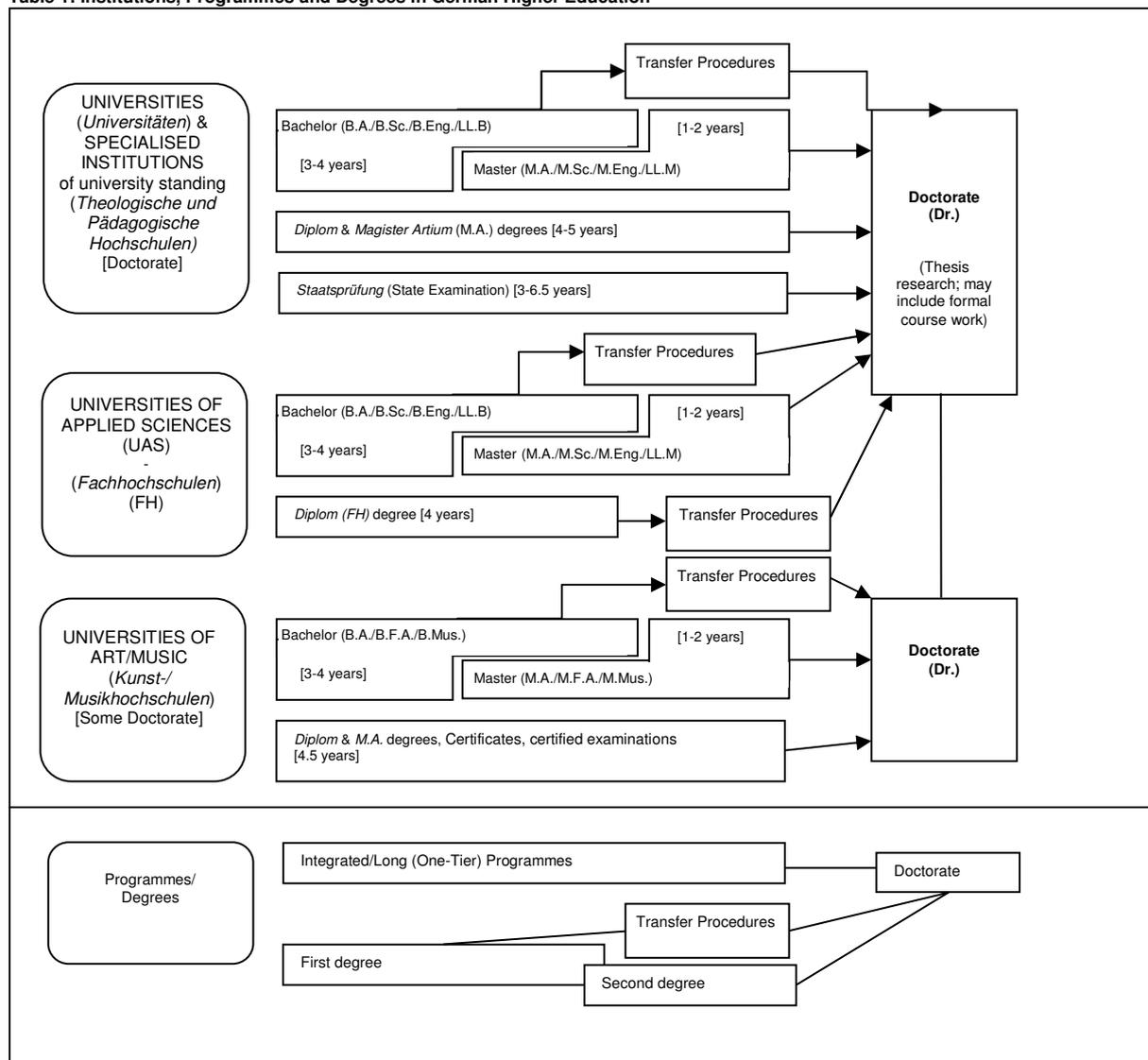
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. sect. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).¹² In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.¹³

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^v

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{vi}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An intermediate examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium (M.A.)*. In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. sect. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS)* last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. sect. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the dissertation research project by a professor as a supervisor.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude. Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (*ZaB*) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm; E-Mail: eurydice@kmk.org)
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahnrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1st July 2005.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

ⁱⁱⁱ Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).

^{iv} "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004.

^v See note No. 4.

^{vi} See note No. 4.